Emsland

Landkreis Emsland
Rechnungsprüfungsamt



Rechnungs-
prüfung

Schlussbericht

über die Prüfung
der Jahresabschlüsse 2020 und 2021
der Gemeinde Twist

I. Inhaltsverzeichnis

II. Tabellenverzeichnis ... 3
III. Abbildungsverzeichnis ... 3
1. Allgemeine Vorbemerkungen ... 4
1.1. Prüfungsauftrag ... 4
1.2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung ... 4
2. Jahresabschluss des Vorjahres ... 5
2.1. Verfahren und Entlastung ... 5
2.2. Ergebnisverwendung ... 6
3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft ... 6
3.1. Haushaltssatzung einschl. Haushaltsplan ... 6
3.2. Erste Nachtragshaushaltssatzung einschl. Nachtragshaushaltsplan ... 7
3.3. Haushaltssicherungskonzept ... 7
4. Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens ... 8
4.1. Anordnungs- und Belegwesen ... 8
4.2. Buchführung ... 8
4.3. Kassenwesen ... 8
4.4. Internes Kontrollsystem ... 9
4.4.1. Organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und Kontrollen ... 9
4.4.2. IT-Sicherheit ... 10
5. Ausführung des Haushaltsplans ... 11
5.1. Vorläufige Haushaltsführung ... 11
5.2. Verpflichtungsermächtigungen ... 11
5.3. Kreditermächtigung und Höchstbetrag der Liquiditätskredite ... 11
5.4. Flexible Haushaltsführung ... 12
5.4.1. Deckungsfähigkeit ... 12
5.4.2. Ermächtigungsübertragungen ... 13
5.5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen ... 14
5.6. Haushaltsausgleich ... 15
5.7. Haushaltswirtschaftliche Sperre ... 15
5.8. Vergabewesen ... 15
5.9. Baufachliche Prüfung ... 16
6. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 und 2021 ... 16
6.1. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs ... 16
6.2. Ergebnisrechnung ... 16
6.2.1. Allgemeine Aussagen zur Ergebnisrechnung ... 17
6.2.2. Ordentlicher Haushalt ... 18
6.2.3. Außerordentlicher Haushalt ... 22
6.2.4. Jahresergebnis ... 23
6.2.5. Teilergebnisrechnungen ... 23
6.3. Finanzrechnung ... 23

6.3.1. Allgemeine Aussagen zur Finanzrechnung 23
6.3.2. Laufende Verwaltungstätigkeit 24
6.3.3. Investitionstätigkeit 25
6.3.4. Finanzierungstätigkeit 29
6.3.5. Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen 29
6.3.6. Endbestand an Zahlungsmitteln 30
6.3.7. Teilfinanzrechnungen 30
6.4. Bilanz 30
6.4.1. Allgemeine Aussagen zur Bilanz 30
6.4.2. Inventur/Inventar 31
6.4.3. Aktiva 31
6.4.4. Passiva 35
6.5. Angaben unter der Bilanz 36
6.6. Anhang zum Jahresabschluss 37
6.6.1. Anlagen zum Anhang 37
7. Bestätigungsvermerk 39
IV. Anlagen 40

II. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ergebnisverwendung 2019 6

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ergebnisrechnung 2020 17
Abbildung 2: Ergebnisrechnung 2021 18
Abbildung 3: Ordentliche Erträge 2020 19
Abbildung 4: Ordentliche Erträge 2021 20
Abbildung 5: Ordentliche Aufwendungen 2020 21
Abbildung 6: Ordentliche Aufwendungen 2021 22
Abbildung 7: Finanzrechnung 2020 24
Abbildung 8: Finanzrechnung 2021 24
Abbildung 9: Investive Einzahlungen 2020 25
Abbildung 10: Investive Einzahlungen 2021 26
Abbildung 11: Investive Auszahlungen 2020 27
Abbildung 12: Investive Auszahlungen 2021 27
Abbildung 13: Aktiva zum 31.12.2020 31
Abbildung 14: Aktiva zum 31.12.2021 32
Abbildung 15: Sachvermögen zum 31.12.2020 33
Abbildung 16: Sachvermögen zum 31.12.2021 33
Abbildung 17: Passiva zum 31.12.2020 35
Abbildung 18: Passiva zum 31.12.2021 35

Prüfer:

Stefan Schomakers, Christian Rudolph, Günter Jansing

Hinweise:

- Feststellungen sind optisch (Umrandung) hervorgehoben.
- Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden sowohl im Text als auch in den Abbildungen und Tabellen größtenteils gerundete Beträge aufgeführt. Demzufolge können Rundungsdifferenzen auftreten. Die nicht gerundeten Beträge können dem Jahresabschluss bzw. den Anlagen entnommen werden.

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1. Prüfungsauftrag

Nach § 128 Abs. 1 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Gemeinde Twist für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt gem. §§ 153 Abs. 3, 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland. Nach § 156 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss dahingehend zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Ziel der Prüfung ist es, Aussagen hierzu unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit mit hinreichender Sicherheit treffen zu können.

1.2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 einschl. des Anhangs und der Pflichtanlagen gem. § 128 Abs. 3 NKomVG. Der Jahresabschluss 2020 wurde am 04.05.2022 in der Fassung vom 29.11.2021 (Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit gem. § 129 Abs. 1 S. 2 NKomVG) zur Prüfung vorgelegt. Die Vorlage des Jahresabschlusses 2021 erfolgte am 19.08.2022 in der Fassung vom 23.06.2022. Die Prüfung der Jahresabschlüsse wurde mit Unterbrechungen im Zeitraum 29.08.2022 bis 09.12.2022 durchgeführt. Dabei wurden in die Prüfung einbezogen:

- die Buchhaltung einschl. Belege,

- prüfungsrelevante Unterlagen, die im Vorfeld von uns angefordert wurden sowie
- Auskünfte von Mitarbeitenden der Gemeinde Twist.

Um sicherzustellen, dass alle Sachverhalte, die im Jahresabschluss gem. § 128 NKomVG abzubilden und prüfungsrelevant im Sinne des § 156 NKomVG sind, im Jahresabschluss enthalten sind oder uns im Rahmen der Prüfung mitgeteilt wurden, hat die Bürgermeisterin uns gegenüber für beide Jahresabschlüsse eine Vollständigkeitserklärung abgegeben.

Grundlage für die Prüfung waren die für die Berichtsjahre anzuwendenden Rechtsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse wurde unter Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes vorgenommen. Dabei wurden zunächst analytische Prüfungen hinsichtlich der Plausibilität und Konsistenz der Bestandteile der Jahresabschlüsse vorgenommen. Daraufhin haben wir Risikobereiche herausgestellt, die zu wesentlichen Fehlern im Verwaltungshandeln bzw. in der Rechnungslegung führen können. Als Gegenstück zur eigenen Risikoanalyse haben wir das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem untersucht, also die Maßnahmen, die die Verwaltung selber ergriffen hat, um Risiken erkennen und bewältigen zu können. Darauf aufbauend haben wir bei Bedarf Einzelfallprüfungen vorgenommen.

Sämtliche Prüfungshandlungen wurden unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit auf den Umfang beschränkt, der nach pflichtgemäßem Ermessen und allgemeinen Erfahrungsgrundsätzen notwendig und angemessen ist, um die im Rahmen des gesetzlichen Prüfauftrages erforderlichen Feststellungen treffen zu können. Prüfungsbemerkungen von untergeordneter Bedeutung sind nicht Gegenstand dieses Berichtes.

2. Jahresabschluss des Vorjahres

2.1. Verfahren und Entlastung

Gem. § 129 Abs. 1, 2 NKomVG legt die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte den Jahresabschluss einschließlich Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und Stellungnahme hierzu der Vertretung unverzüglich vor, die sodann über den Jahresabschluss und die Entlastung der (im Berichtsjahr amtierenden) Hauptverwaltungsbeamtin oder des (im Berichtsjahr amtierenden) Hauptverwaltungsbeamten bis spätestens zum 31.12. des Folgejahres beschließt. Diese Beschlüsse sind der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss daran ist der Jahresabschluss (ohne Forderungsübersicht) an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Gem. § 156 Abs. 4 NKomVG sind der Schlussbericht und die Stellungnahme nach Vorlage in der Vertretung an sieben Tagen öffentlich auszulegen; die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen. Die Bekanntmachung und die Auslegung können mit dem oben beschriebenen Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.

Der Jahresabschluss 2019 wurde mit unserem Schlussbericht vom 04.05.2021 und der Stellungnahme der Bürgermeisterin am 03.06.2021 vom Rat beschlossen. Der Bürgermeisterin

wurde gleichzeitig die Entlastung erteilt. Die Beschlüsse wurden am 15.06.2021 der Kommunalaufsichtsbehörde mitgeteilt und am 08.06.2021 in der Meppener Tagespost öffentlich bekannt gemacht. Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 10.06.2021 bis 18.06.2021.

Die Beschlüsse der Vertretung über den Abschluss und die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019 erfolgten nicht fristgerecht.

Im Übrigen wurde das Haushaltsjahr 2019 ordnungsgemäß zum Abschluss gebracht.

2.2. Ergebnisverwendung

Der Rat der Gemeinde Twist hat in seiner Sitzung am 03.06.2021 gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 110 Abs. 6 S. 2 und § 123 Abs. 1 NKomVG beschlossen, den Jahresüberschuss 2019 den entsprechenden Rücklagen zuzuführen:

Ergebnisverwendung 2019	
Rücklage	Zuführung (in €)
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	387.255,89
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	309.412,35
Summe (Jahresergebnis 2019)	696.668,24

Tabelle 1: Ergebnisverwendung 2019

Die Verwendung des Jahresergebnisses 2019 erfolgte ordnungsgemäß.

3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1. Haushaltssatzung einschl. Haushaltsplan

Gem. § 114 Abs. 1 NKomVG soll die Haushaltssatzung der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden. Die Haushaltssatzungen 2020 und 2021 einschl. Haushaltspläne wurden am 13.02.2020 und am 28.01.2021 vom Rat beschlossen und sind am 14.02.2020 und 29.01.2021 beim Landkreis Emsland als Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt worden.

Die Vorlage erfolgte in beiden Berichtsjahren nicht fristgerecht.

Die Kommunalaufsichtsbehörde hat die Haushaltssatzung 2020 am 06.03.2020 hinsichtlich des Gesamtbetrages der im Finanzhaushalt vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 13.03.2020 im Amtsblatt Nr. 7/2020 und die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 16.03.2020 bis 24.03.2020. Somit wurde die Haushaltssatzung 2020 gem. § 112 Abs. 3 S. 1 NKomVG am 25.03.2020 wirksam.

Die Kommunalaufsichtsbehörde hat die Haushaltssatzung 2021 am 12.02.2021 hinsichtlich des Gesamtbetrages der im Finanzhaushalt vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie des festgesetzten Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 26.02.2021 im Amtsblatt Nr. 6/2021 und die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 01.03.2021 bis 09.03.2021. Somit wurde die Haushaltssatzung 2021 gem. § 112 Abs. 3 S. 1 NKomVG am 10.03.2021 wirksam.

Hinsichtlich der Beurteilung der Haushaltssatzungen und der genehmigungspflichtigen Elemente verweisen wir auf die entsprechenden Genehmigungsverfügungen der Kommunalaufsichtsbehörde.

Mit Ausnahme der verspäteten Vorlage der Haushaltssatzung wurden die Bestimmungen zur Genehmigung der Haushaltssatzung einschließlich der öffentlichen Bekanntmachung und Auslegung beachtet.

3.2. Erste Nachtragshaushaltssatzung einschl. Nachtragshaushaltsplan

Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2020 einschl. Nachtragshaushaltsplan wurde am 12.11.2020 vom Rat beschlossen, bevor sie am 13.11.2020 der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt wurde. Diese hat die Nachtragshaushaltssatzung am 20.11.2020 hinsichtlich des Gesamtbetrages der im Finanzhaushalt vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und des Gesamtbetrages der im Finanzhaushalt vorgesehenen Verpflichtungsgenehmigungen genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 34/2020 erfolgte am 30.11.2020 und die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 01.12.2020 bis 09.12.2020. Die Nachtragshaushaltssatzung trat somit am 10.12.2020 in Kraft.

Für 2021 wurde keine Nachtragshaushaltssatzung erlassen.

Die Bestimmungen zur Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung einschließlich der öffentlichen Bekanntmachung und Auslegung wurden beachtet.

3.3. Haushaltssicherungskonzept

Ein Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 8 Satz 1 NKomVG war für 2020 und 2021 nicht aufzustellen.

4. Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens

4.1. Anordnungs- und Belegwesen

Die Anordnungen wurden dezentral von den Fachbereichen mittels Vorkontierung erstellt. Die Buchung wurde daraufhin nach Überprüfung der Vorkontierung zentral vom Fachbereich Finanzen durchgeführt. Die Zahlungsabwicklung erfolgte anschließend durch die Gemeindekasse, bevor die Anordnungen einschließlich zahlungsbegründender Unterlagen archiviert wurden.

Die Archivierung erfolgte in den Berichtsjahren in digitaler Form mithilfe der von der ITEBO GmbH vertriebenen Software „Enaio“ des Herstellers OPTIMAL SYSTEMS.

Seit Mai 2020 erfolgt der gesamte Anordnungsprozess digital mithilfe der Software „Enaio Capture“, ebenfalls vom Hersteller OPTIMAL SYSTEMS. Vorher wurden sowohl die Eingangs- als auch die Ausgangsrechnungen noch in Papierform bearbeitet.

Die Anordnungen erfolgten grds. korrekt. Die Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit einerseits und die Erteilung der Anordnung andererseits erfolgten im Vier-Augen-Prinzip unter Berücksichtigung entsprechender Befugnisse. Den Anordnungen waren grds. aussagekräftige zahlungsbegründende Unterlagen beigefügt.

4.2. Buchführung

Die Buchführung umfasst die zentrale Finanzbuchhaltung inklusive einer Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Anlagenbuchhaltung sowie weitere Nebenbuchhaltungen wie z. B. die Darlehensverwaltung. Die Gemeinde Twist verwendete für das Haushalts- und Rechnungswesen einschließlich der Nebenbuchhaltungen die von der ITEBO GmbH vertriebene Software „New System Kommunal“ des Herstellers Axians INFOMA GmbH in den Versionen 18.1.1.4 bis 19.2.1.5.

Die Anforderungen an die Buchführung aus § 37 Abs. 1 bis 4 KomHKVO, insbesondere die Vollständigkeit, Richtigkeit und Nachprüfbarkeit der Aufzeichnungen, wurden nach unseren Erkenntnissen erfüllt.

Hinsichtlich der speziellen Anforderungen an die EDV-gestützte Buchführung aus § 37 Abs. 5 KomHKVO verweisen wir auf Ziffer 4.4.2.

4.3. Kassenwesen

Im Berichtsjahr 2020 haben wir am 26.02.2020 eine unvermutete Kassenprüfung durchgeführt. Sie umfasste neben einer Kassenbestandsaufnahme auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Kassenwesens. Im Ergebnis haben wir der Gemeinde Twist eine ordnungsgemäße Abwicklung der Kassengeschäfte bescheinigt.

Unabhängig davon haben sich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, die gegen ein sicheres und zuverlässiges Kassenwesen sprechen.

4.4. Internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle organisatorischen und technischen Maßnahmen und Standards der Verwaltung, die der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit des Buchführungs- und Rechnungswesens sowie der Zuverlässigkeit der erfassten Daten dienen. Ziel der Kommune muss es sein, Fehler bei der Haushaltsplanung, -ausführung und Rechnungslegung zu minimieren. Das IKS umfasst auch die mit dem Arbeitsablauf unmittelbar gekoppelten Überwachungsmaßnahmen, die Fehler feststellen sollen. Hierzu gehört auch die Wahrnehmung von verwaltungsinternen Kontroll- und Aufsichtspflichten.

Die Prüfung bezog sich auf das Vorhandensein, die Wirksamkeit und den Umfang dieser Maßnahmen, wobei Letzteres maßgeblich von der Größe der Verwaltung abhängig ist.

4.4.1. Organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und Kontrollen

Zentraler Bestandteil der Sicherheitsstandards im Rechnungswesen ist eine vollständige und wirksame Dienstanweisung nach § 43 KomHKVO. Im Berichtszeitraum galt in der Gemeinde Twist zunächst die „Dienstanweisung für das Finanzwesen der Gemeinde Twist“ vom 05.11.2015. Mit Wirkung vom 30.10.2020 wurde die Dienstanweisung vom 05.11.2015 durch die „Dienstanweisung für das Finanzwesen der Gemeinde Twist“ vom 30.10.2020 (im Folgenden: „DA Finanzwesen“) ersetzt. Beide Dienstanweisungen regeln u. a. die ordnungsgemäße Erledigung der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung und benennen dabei Befugnisse, Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen. Alles in allem enthalten die Dienstanweisungen vom 05.11.2015 und vom 30.10.2020 die Mindestregelungen zu den Sicherheitsstandards gem. § 43 Abs. 2 KomHKVO.

Darüber hinaus fanden in den Berichtsjahren folgende Richtlinien und Dienstanweisungen, die zu einem ordnungsgemäßen Haushalts- und Rechnungswesen beitragen, Anwendung:

- „Dienstanweisung über die Inventur der Gemeinde Twist“ vom 01.07.2019
- „Richtlinie der Gemeinde Twist für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten“ vom 11.09.2018
- „Bewertungsrichtlinie für die Eröffnungsbilanz und die Folgebilanzen der Gemeinde Twist“ vom 21.04.2010
- „Aktivierungsrichtlinie der Gemeinde Twist“ vom 01.07.2021, mit deren In-Kraft-Treten die „Bewertungsrichtlinie für die Eröffnungsbilanz und die Folgebilanzen der Gemeinde Twist“ außer Kraft trat
- „Dienstanweisung für die digitale Archivierung der Kassenbelege“ vom 30.10.2020.

Mit der Überarbeitung der Dienstanweisung für das Finanzwesen und der Erstellung der Aktivierungsrichtlinie hat die Gemeinde Twist unsere Empfehlungen umgesetzt und eine Anpassung an aktuelle Rechtsvorschriften vorgenommen. Zudem hat die Gemeinde Twist mit dem Erlass einer Dienstanweisung für die digitale Archivierung Regelungen zur elektronischen Ablage der Buchungsbelege im Anordnungswesen sowie zum Ablauf des digitalen Rechnungsworkflows getroffen.

Insgesamt ergibt sich zusammen mit den übrigen Verwaltungsvorschriften (Bekanntmachungen, Hausmitteilungen u. ä.) ein ausreichendes und bezogen auf die Berichtsjahre aktuelles Regelwerk, das grds. dazu geeignet ist, Fehler bei der Haushaltsausführung und Rechnungslegung zu minimieren.

4.4.2. IT-Sicherheit

Im Hinblick auf eine zunehmend automatisierte Datenverarbeitung kommt der Sicherheit und Rechtskonformität der eingesetzten Programme einerseits und der Vergabe, Beschränkung und Überwachung von mitarbeiterbezogenen Systemrechten andererseits eine immer größere Bedeutung zu. Ziel der Kommune muss es sein, die Rechtskonformität sicherzustellen und durch technische und organisatorische Kontrollmechanismen die Gefahr einer fehlerhaften Datenverarbeitung einerseits und eines (gewollten oder ungewollten) Missbrauches andererseits zu minimieren.

Demzufolge hat der Gesetzgeber in § 37 Abs. 5 KomHKVO umfassende Anforderungen an die elektronische Datenverarbeitung in der Buchführung, vor allem hinsichtlich Rechtskonformität, Anwendungsfreigaben, Sicherheit und Transparenz, gestellt. Insbesondere dürfen nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen, die für die Kommune zugänglich dokumentiert und die durch die Kommune zur Anwendung freigegeben sind. Für die Sicherung des Verfahrens ist die Kommune verantwortlich.

Ergänzende Anforderungen gem. § 43 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO stellt die „DA Finanzwesen“ in § 28, wonach für die Finanzbuchhaltung nur freigegebene Programme eingesetzt werden dürfen. Die Programme müssen hiernach von den anwendenden Stellen dokumentiert und kontrolliert werden.

Zentrale Finanzanwendung ist die Software „New System Kommunal“. Diese wurde in der Version 18.1.1.3 von der Bürgermeisterin am 23.01.2020 zur Anwendung freigegeben. Die Rechts- und Funktionssicherheit wurde durch uns nicht geprüft. Ebenso erfolgte keine Prüfung maßgeblicher Vorverfahren, in denen buchhaltungsrelevante Daten verarbeitet werden bzw. die Schnittstellen mit dem Buchhaltungsprogramm aufweisen. Die maßgeblichen Vorverfahren (S-Firm, Enaio (Archiv), Enaio Capture) wurden am 07.12.2021 von der Bürgermeisterin zur Anwendung freigegeben.

Gem. § 28 Abs. 3 bis 5 der „DA Finanzwesen“ wird das Verfahren zur Vergabe von Berechtigungen für die Finanzsoftware durch den Fachbereich Finanzen geregelt. Die Einräumung, Änderung oder Entziehung mitarbeiterbezogener Systemrechte erfolgt für die Finanzsoftware nur auf schriftlichen Antrag des jeweiligen Fachbereichs zentral durch die Kämmerin oder den Kämmerer und wird sowohl vom Fachbereich Finanzen als auch in der Finanzsoftware dokumentiert. Die technische Umsetzung erfolgt durch die ITEBO ausschließlich auf schriftlichen Antrag der Kämmerin oder des Kämmerers.

Schriftliche bezogen auf die Berichtsjahre uns im Rahmen der aktuellen Prüfung vorgelegte Regelungen zur IT-Sicherheit beinhalten eine Aufstellung der im Rechnungswesen eingesetzten Programme und eine Beschreibung der Rechte der einzelnen Mitarbeiter. Hinsichtlich der Vergabe von Rechten wird festgelegt, wer die entsprechenden Berechtigungen festlegt und vornimmt.

Für das zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs eingesetzte Programm S-Firm erfolgt die Einstellung der Berechtigungen von der Kassenverwalterin oder dem Kassenverwalter bzw. von

der stellvertretenden Kassenverwalterin oder vom stellvertretenden Kassenverwalter (nach Rücksprache mit der Kämmerin oder dem Kämmerer).

Die Berechtigungen für die zur digitalen Archivierung und den digitalen Rechnungsworkflow eingesetzten Programme „Enaio“ und „Enaio Capture“ wurden in Abstimmung mit dem Kämmerer durch den Softwareanbieter eingerichtet. Änderungen können nur auf Veranlassung der stellvertretenden Kassenverwalterin oder des stellvertretenden Kassenverwalters nach Absprache mit der Kämmerin oder dem Kämmerer vorgenommen werden.

Sicherheitsrisiken haben wir bzgl. der getroffenen Regelungen nicht festgestellt.

Im Übrigen konnten wir die Erfüllung der Anforderungen aus § 37 Abs. 5 KomHKVO nur im Rahmen des uns eingeräumten Softwarezugriffs anhand von Stichproben prüfen. Insgesamt haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die gegen die Rechts- und Funktionssicherheit der genannten Programme einerseits und die missbrauchsgeschützte Vergabe und Überwachung von Systemrechten andererseits sprechen.

5. Ausführung des Haushaltsplans

5.1. Vorläufige Haushaltsführung

Bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2020 am 25.03.2020 bzw. der Haushaltssatzung 2021 am 10.03.2021 galten die Regelungen des § 116 NKomVG über die vorläufige Haushaltsführung. Die mittelbewirtschaftenden Stellen wurden rechtzeitig vor Beginn des Haushaltsjahres hierauf hingewiesen.

Verstöße hiergegen wurden nicht festgestellt.

5.2. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2020 wurde in der ersten Nachtragshaushaltssatzung 2020 gegenüber der bisherigen Festsetzung in der Haushaltssatzung in Höhe von 2.522.200,00 € um 81.600,00 € erhöht und damit auf 2.603.800,00 € festgesetzt. Für 2021 wurde der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 473.000,00 € festgelegt. In 2020 erfolgte keine Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen. Im Jahr 2021 wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 218.900,00 € für bewilligte Investitionsfördermaßnahme in Anspruch genommen, die ganz oder teilweise erst in Folgejahren zur Auszahlung kommen.

Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen wurde vom Fachbereich Finanzen gem. § 27 Abs. 3 KomHKVO überwacht. Sie erfolgte ordnungsgemäß. Es wurden keine Sachverhalte festgestellt, die eine weitere Inanspruchnahme erforderlich gemacht hätten.

5.3. Kreditermächtigung und Höchstbetrag der Liquiditätskredite

Der Haushaltsplan 2020 enthielt ursprünglich eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.218.500,00 €. Diese Kreditermächtigung wurde durch die erste Nachtragshaushaltssatzung 2020 um 936.300,00 Euro vermindert und damit auf 282.200,00 € neu festgesetzt. Der

Haushaltsplan 2021 enthielt eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.962.900,00 €. Tatsächlich aufgenommen wurden Kredite in Höhe von 786.200,00 € (2021 = 277.000,00 €).

Eine in 2018 nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von 487.200,00 € wurde in voller Höhe nach 2020 übertragen. Zudem wurden aus einer Kreditermächtigung 2019 299.000,00 € nach 2020 übertragen. Insgesamt wurden somit Kreditermächtigungen in Höhe von 786.200,00 € nach 2020 übertragen. Durch eine Kreditaufnahme vom 23.03.2020 in Höhe von 786.200,00 € wurden die Haushaltseinzahlungsreste aus den Vorjahren in voller Höhe ausgeschöpft.

Die nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2020 in Höhe von 282.200,00 € wurde in voller Höhe nach 2021 übertragen.

Unter Berücksichtigung der Haushaltseinzahlungsreste aus 2018 und 2019 wurde die Kreditermächtigung im Jahr 2020 eingehalten. Zudem wurde die Kreditermächtigung für das Jahr 2021 unter Berücksichtigung des Haushaltseinzahlungsrestes aus 2020 nicht überschritten.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 2,3 Mio. € (2021 = 2,2 Mio. €) festgesetzt. In den Jahren 2020 und 2021 wurden keine Liquiditätskredite passiviert. Negativbestände auf den Girokonten konnten nicht festgestellt werden. Der festgesetzte Höchstbetrag wurde somit in den Berichtsjahren nicht überschritten.

5.4. Flexible Haushaltsführung

Als Instrumente einer flexiblen Haushaltsführung sind insbesondere die Deckungsfähigkeit nach § 19 KomHKVO sowie die zeitliche Übertragbarkeit durch Ermächtigungsübertragungen nach § 20 KomHKVO zu nennen. Beide Möglichkeiten werden wiederum durch die Bildung von Budgets gem. § 4 Abs. 3 KomHKVO vereinfacht.

Für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 hat die Gemeinde Twist entsprechend § 4 Abs. 3 KomHKVO jeweils fünf Budgets (je ein Budget für jeden Teilhaushalt und ein Budget für Personalaufwendungen) gebildet. Hierdurch wurde eine flexiblere Haushaltsführung ermöglicht, die auch eine weitgehende Deckungsfähigkeit umfasst. Innerhalb dieser Budgets wurden Unterbudgets eingerichtet, die jedoch nur verwaltungsinterne Bedeutung haben und daher nicht Gegenstand unserer Prüfung waren.

5.4.1. Deckungsfähigkeit

Die Budgetbildung ermöglichte eine weitgehende gegenseitige Deckungsfähigkeit von Aufwands- und Auszahlungsansätzen. Die Personalaufwendungen wurden aus der budgetinternen Deckungsfähigkeit per Haushaltsvermerk ausgeschlossen und zu einem Budget erklärt. Ein eigenes Budget innerhalb des Teilhaushaltes 4 bilden die Produkte des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements. Weitere Deckungskreise wurden nicht gebildet.

> *Gemäß § 4 Abs. 3 S. 1 KomHKVO können nur Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte ganz oder teilweise durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). Bestimmte Kontengruppen (z. B. Personalaufwendungen) können somit keine Bewirtschaftungseinheit darstellen.*

Weiterhin wurde im Jahr 2021 eine Budgetüberschreitung im Teilhaushalt 2 in Höhe von rd. 22 T€ festgestellt.

Darüber hinaus wurden gem. § 19 Abs. 4 KomHKVO Ansatzverschiebungen vom konsumtiven in den investiven Bereich bis zur Höhe von 15 T€ per Haushaltsvermerk für zulässig erklärt. Von dieser Möglichkeit wurde in 2020 in keinem Fall und in 2021 drei Fällen mit einer Gesamtsumme von 12,3 T€ Gebrauch gemacht.

In einem Fall im Jahr 2021 wurden gem. § 19 Abs. 4 KomHKVO Ansatzverschiebungen vom konsumtiven in den investiven Bereich zwischen Budgets vorgenommen, obwohl derartige Verschiebungen nur innerhalb des Budgets zulässig sind.

5.4.2. Ermächtigungsübertragungen

Die Bildung von Ermächtigungsübertragungen (Haushaltsresten) ist gem. § 20 KomHKVO zulässig, soweit nach § 45 KomHKVO nicht vorrangig Rückstellungen zu bilden sind. Haushaltsreste ermöglichen einerseits ein wünschenswertes Maß an Flexibilität in der Haushaltsführung, um in begründeten Fällen bereits beschlossene Haushaltsmittel über das Haushaltsjahr hinaus verwenden zu können. Andererseits werden bei Inanspruchnahme von Resten die Folgejahre zusätzlich zum beschlossenen Haushalt ergebnis- und/oder liquiditätswirksam belastet.

Im Aufwandsbereich wurden 2020 Ermächtigungen in Höhe von 342 T€ (2021 = 448 T€), im investiven Bereich in Höhe von 2,6 Mio. € (2021 = 5,4 Mio. €) übertragen. Unter Berücksichtigung der investiven Reste aus Vorjahren (2019 = 988 T€; 2020 = 1.965 T€) und des Haushaltsansatzes (2020 = 2,5 Mio. €; 2021 = 5,0 Mio. €) wurden somit 73,6 % im Jahr 2020 und 77,8 % im Jahr 2021 der zur Verfügung stehenden Mittel nicht in Anspruch genommen und in das Folgejahr übertragen.

Hinsichtlich nicht ausgeschöpfter Kreditermächtigungen wurde im Jahr 2020 gem. § 120 Abs. 3 NKomVG ein Haushaltseinzahlungsrest in Höhe von 282.200,00 € gebildet. Im Jahr 2021 entstanden weitere Haushaltseinzahlungsreste in Höhe von 610.000,00 €, sodass insgesamt Haushaltseinzahlungsreste in Höhe von 892.200,00 € nach 2022 übertragen worden sind.

Die Zulässigkeit von Mittelübertragungen richtet sich nach § 20 KomHKVO. Insbesondere dürfen Mittel gem. § 20 Abs. 5 KomHKVO nur in der erforderlichen Höhe übertragen werden. Demzufolge dienen Haushaltsreste nicht dazu, allgemeine Deckungsmittel für das Folgejahr zur Verfügung zu stellen, sondern konkrete Maßnahmen, die im Haushaltsjahr nicht umgesetzt werden, im Folgejahr durchführen zu können.

Die Mittelübertragungen im Ergebnishaushalt wurden ausreichend im Rechenschaftsbericht begründet. Vor diesem Hintergrund und da die Summe dieser Reste wertmäßig nur eine untergeordnete Rolle spielt, bestehen wie schon in den Vorjahren gegen dieses Verfahren keine Bedenken.

Im Investitionsbereich wurde die Notwendigkeit nachvollziehbar dargelegt. Im Wesentlichen mussten Mittel aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Umsetzung von Baumaßnahmen übertragen werden.

In einem Fall wurden entgegen § 20 Abs. 1 KomHKVO Ermächtigungen für Auszahlungen übertragen, obwohl nicht mit der Investition vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen worden ist.

Die Übertragung von Ermächtigungen erfolgte ansonsten ordnungsgemäß.

5.5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gem. § 117 Abs. 1 NKomVG zulässig, wenn sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist.

Hinsichtlich des Verfahrens hat der Rat der Gemeinde Twist am 12.12.2013 beschlossen, dass über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen grundsätzlich bis zu einem Betrag von 5.000,00 € je Haushaltstelle als unerheblich i. S. d. § 117 Abs. 1 NKomVG gelten. Bei Haushaltsansätzen über 50.000,00 € wurde die Wertgrenze auf 10 % des Haushaltsansatzes, höchstens jedoch 10.000,00 € festgelegt. Als unerheblich gelten in jedem Fall Aufwendungen und Auszahlungen, denen eine volle Kostenerstattung gegenübersteht.

Im Haushaltsjahr 2020 wurde eine außerplanmäßige Auszahlung im Investitionsbereich in Höhe von insgesamt 11.300,00 € bewilligt.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden drei über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt 221.100,00 € bewilligt. Im Investitionsbereich wurden keine Mittel über- oder außerplanmäßig bereitgestellt.

Zur Zulässigkeit und zum Verfahren haben wir Folgendes festgestellt:

Die festgestellte Budgetüberschreitung im Jahr 2021 im Teilhaushalt 2 (s. Nr. 5.4.1) hätte als überplanmäßige Aufwendung gem. § 117 NKomVG beantragt werden müssen. Der Ratsbeschluss ist mit der Vorlage des Jahresabschlusses nachzuholen.

In einem weiteren Fall (Zuschuss für einen Sportverein) konnten die Voraussetzungen nicht ausreichend nachgewiesen werden.

Im Verhältnis zum Rechnungsergebnis waren die Haushaltsüberschreitungen vertretbar. Das Antrags- und Genehmigungsverfahren erfolgte grds. ordnungsgemäß unter Einhaltung der Zuständigkeiten.

5.6. Haushaltsausgleich

Die Gemeinde Twist hat in beiden Berichtsjahren sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt einen Überschuss erzielt, so dass der Haushalt gem. § 110 Abs. 4 NKomVG in der Rechnung ausgeglichen war.

Die Liquidität war sichergestellt, ebenso die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

5.7. Haushaltswirtschaftliche Sperre

Eine haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 32 KomHKVO wurde in den Berichtsjahren nicht angeordnet.

5.8. Vergabewesen

Als öffentlicher Auftraggeber unterliegt die Gemeinde Twist bei sämtlichen Beschaffungsvorgängen dem Vergaberecht. Die Beachtung der Vergabevorschriften dient neben dem Ziel der sparsamen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung insbesondere auch der Vermeidung von Wettbewerbsbeschränkungen sowie der Korruptionsprävention.

Eigene Vergaberichtlinien im Sinne des § 28 Abs. 2 KomHKVO hat die Gemeinde Twist nicht aufgestellt.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG obliegt dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung. Zu diesem Zweck waren uns für die Berichtsjahre 2020 und 2021 Vergabevorschläge, deren Auftragssumme einen Wert von netto 20 T€ (UVgO, freiberufliche Leistungen), netto 25 T€ (VOB – Ausbau, Landschaftsbau und Straßenausstattung), netto 50 T€ (VOB – Energie- und Gebäudetechnik, Tief-, Verkehrswege- und Ingenieurbau, alle übrigen Gewerke) übersteigen, zur Prüfung vorzulegen.

Um einerseits die Einhaltung dieser Vorlagepflicht, andererseits die Einhaltung des Vergaberechts auch bei Vergaben unterhalb dieser Auftragssummen prüfen zu können, erfolgte eine Vergabeprüfung auch im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.

Aufträge, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen angeboten werden, wurden gem. § 50 UVgO hinsichtlich des allgemeinen Wettbewerbserfordernisses geprüft.

Die Prüfung hat insbesondere Folgendes ergeben:

In Einzelfällen wurden Aufträge direkt und ohne bzw. unzureichenden Wettbewerb vergeben bzw. lagen nur unvollständige Dokumentationen zu den Beschaffungsvorgängen vor.

Vereinzelt wurden uns Vergaben trotz Vorlagepflicht nicht vorab zur Prüfung vorgelegt.

5.9. Baufachliche Prüfung

Die Vorbereitung und Durchführung kommunaler Bauvorhaben stellt i. d. R. eine komplexe und kostenintensive Aufgabe dar. Neben der Vergabeprüfung (sh. Ziffer 5.8) erfolgt stichprobenhaft im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine baufachliche Prüfung.

Diese hat insbesondere Folgendes ergeben:

Abrechnungen mit den Baufirmen erfolgten teilweise ohne ausreichenden Nachweis, weil z. B. das Aufmaß oder eine Abnahme fehlte bzw. unvollständig war oder nur unzureichende Dokumentationen vorlagen.

Außervertragliche Leistungen (z. B. Nachträge oder Zusatzleistungen) wurden z. T. nicht ausreichend begründet und/oder dokumentiert.

6. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 und 2021

6.1. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen und soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln. Nach § 128 Abs. 2 NKomVG besteht er aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und einem Anhang. Die Ergebnis- und Finanzrechnung sind wiederum in Teilrechnungen zu untergliedern (§§ 52 Abs. 3, 53 Abs. 3 KomHKVO). Gem. § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden-, Rückstellungs- und Forderungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 umfassen alle erforderlichen Bestandteile und Anlagen. Die Untergliederung der Teilhaushalte auf Produktebene analog der Gliederung des Haushaltsplanes war nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Der Jahresabschluss ist gem. § 129 Abs. 1 S. 1 NKomVG innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Maßgeblich hierfür ist die Feststellung der Richtigkeit und Vollständigkeit durch die Hauptverwaltungsbeamtin bzw. den Hauptverwaltungsbeamten gem. § 129 Abs. 1 S. 2 NKomVG.

Die Feststellungen datieren vom 29.11.2021 (2020) und 23.06.2022 (2021), so dass die Jahresabschlüsse nicht fristgerecht aufgestellt wurden.

6.2. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 52 Abs. 1 KomHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Sie stellt den Ressourcenzuwachs bzw. -verbrauch im Berichtsjahr dar und dient der Ermittlung des Jahresergebnisses.

Nach § 54 KomHKVO umfasst der Jahresabschluss darüber hinaus einen Plan-Ist-Vergleich dahingehend, dass die Erträge und Aufwendungen den Haushaltsansätzen gegenübergestellt werden.

Für die Darstellung der Ergebnisrechnung wurde das maßgebliche Muster verwendet.

Die geprüften Ergebnisrechnungen 2020 und 2021 sind auszugsweise in den Anlagen 1 und 1a abgebildet.

6.2.1. Allgemeine Aussagen zur Ergebnisrechnung

Die Summe der Erträge belief sich insgesamt auf 15,3 Mio. € (2020) und 17,1 Mio. € (2021), die der Aufwendungen auf 14,1 Mio. € (2020) und 14,3 Mio. € (2021).

Die Verteilung auf die Bereiche der Ergebnisrechnung ergibt folgendes Bild:

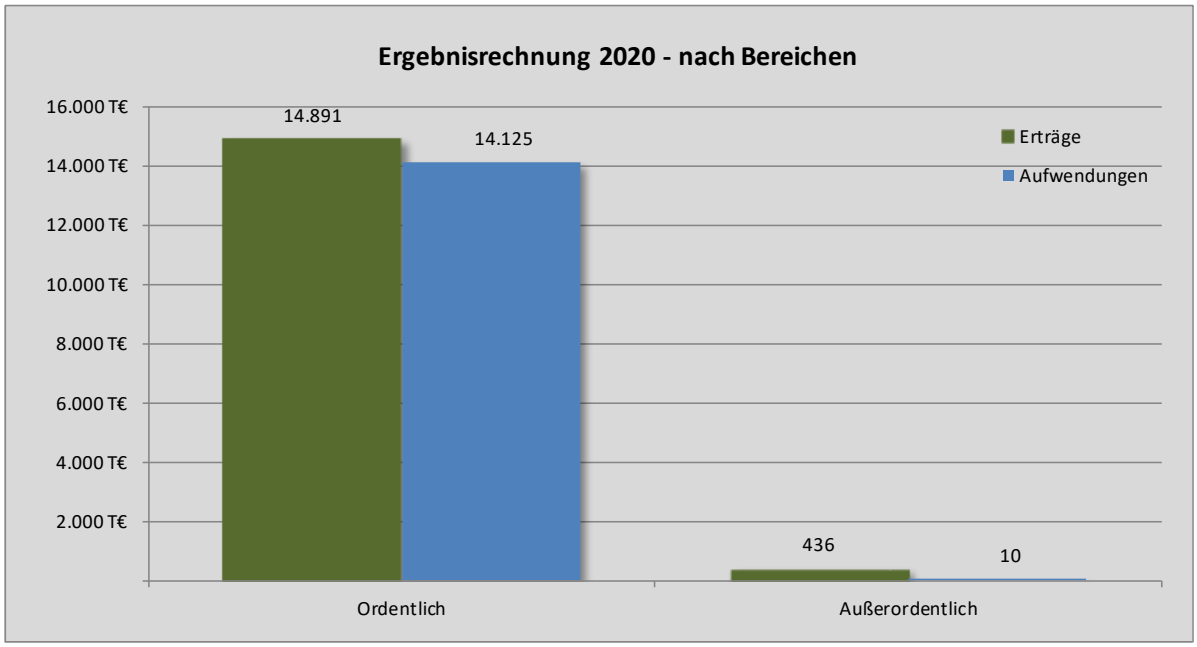

Abbildung 1: Ergebnisrechnung 2020

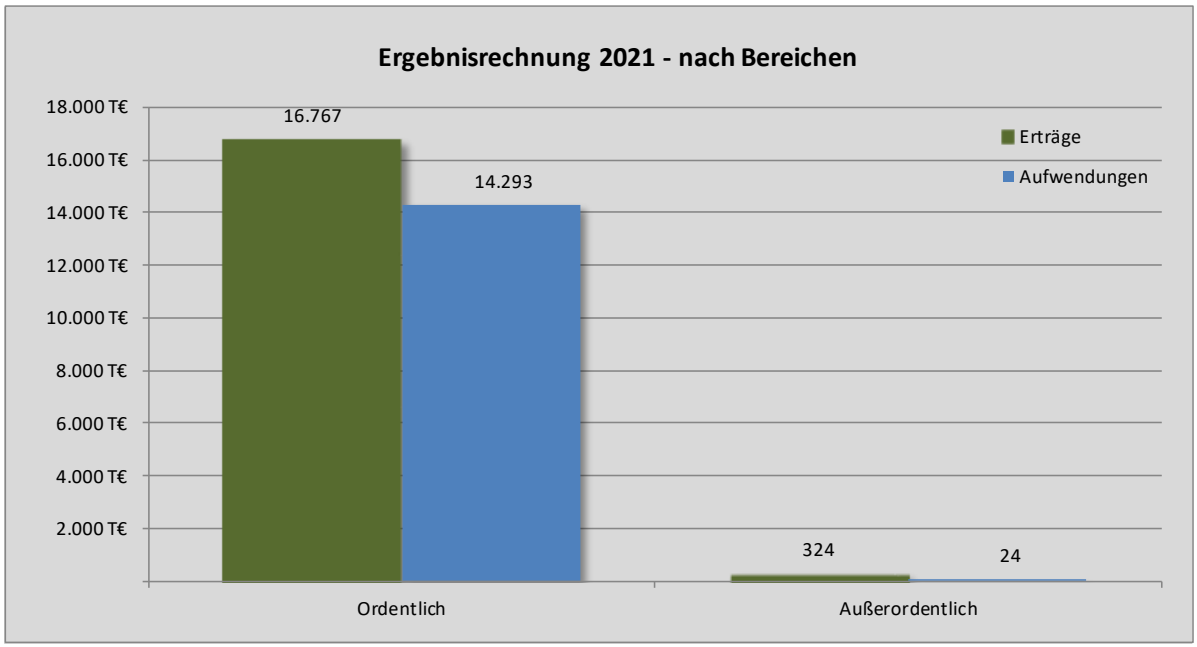

Abbildung 2: Ergebnisrechnung 2021

Die Erträge und Aufwendungen wurden vollständig, einzeln, getrennt voneinander und periodengerecht erfasst. Die Zuordnung zum ordentlichen und außerordentlichen Haushalt erfolgte korrekt. Die Abschreibungen und die Auflösungserträge aus Sonderposten wurden richtig berechnet und gebucht. Die Ergebnisrechnung wurde insgesamt ordnungsgemäß aus der Buchführung hergeleitet und aufgestellt.

Hinsichtlich der periodengerechten Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen hat die Gemeinde Twist bei Einzelfällen unterhalb einer Bagatellgrenze von 500 € und bei regelmäßig wiederkehrenden und in der Höhe relativ konstanten Finanzvorfällen (z. B. Versicherungen, Energiekosten, Mieten und Pachten) auf eine Abgrenzung verzichtet. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit bestehen gegen diese Verfahrensweise keine Bedenken.

6.2.2. Ordentlicher Haushalt

Ordentliche Erträge

In 2020 wurden ordentliche Erträge in Höhe von 14,9 Mio. € (2021 = 16,8 Mio. €) erzielt.

Die Zusammensetzung und der Vergleich zu den Plandaten ergibt für 2020 folgendes Bild:

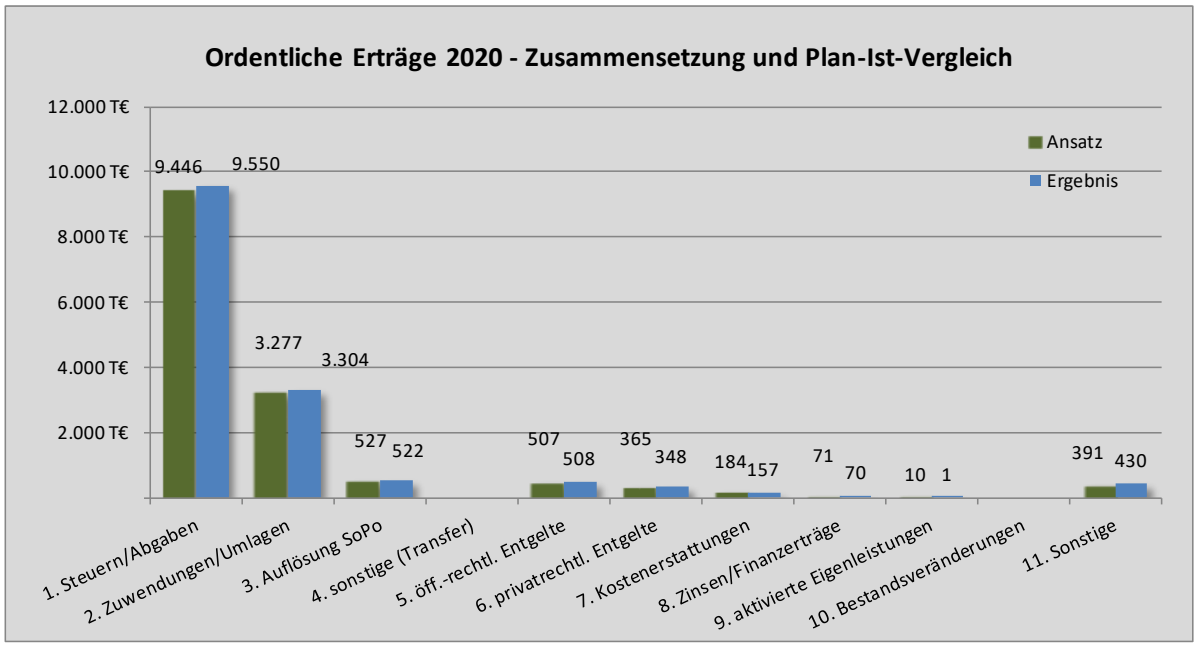

Abbildung 3: Ordentliche Erträge 2020

Erläuterungen zu den wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen:

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen unterschritten den Planansatz in 2020 um 27 T€. Die Mindererträge in 2020 sind im Wesentlichen auf geringere Erstattungen vom Land, von verbundenen Unternehmen sowie von privaten Unternehmen zurückzuführen.

Die aktivierten Eigenleistungen unterschritten um 9 T€ den Planansatz. Hier erfolgten geringere Eigenleistungen durch den Bauhof als geplant.

Die sonstigen ordentlichen Erträge überstiegen in 2020 um 40 T€ den Planansatz. Ursächlich dafür sind einerseits Mehrerträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen (+75 T€), andererseits Mindererträge aus Konzessionsabgaben (-35 T€).

> *Die Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung betreffen den Restbestand einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (35 T€), dessen Grund bereits zum Jahresbaschluss 31.12.2019 entfallen war. Die Auflösung hätte somit über das außerordentliche Ergebnis dargestellt werden müssen.*

Die übrigen ordentlichen Erträge entsprachen im Wesentlichen dem Planansatz.

Die Zusammensetzung und der Vergleich zu den Plandaten ergibt für 2021 folgendes Bild:

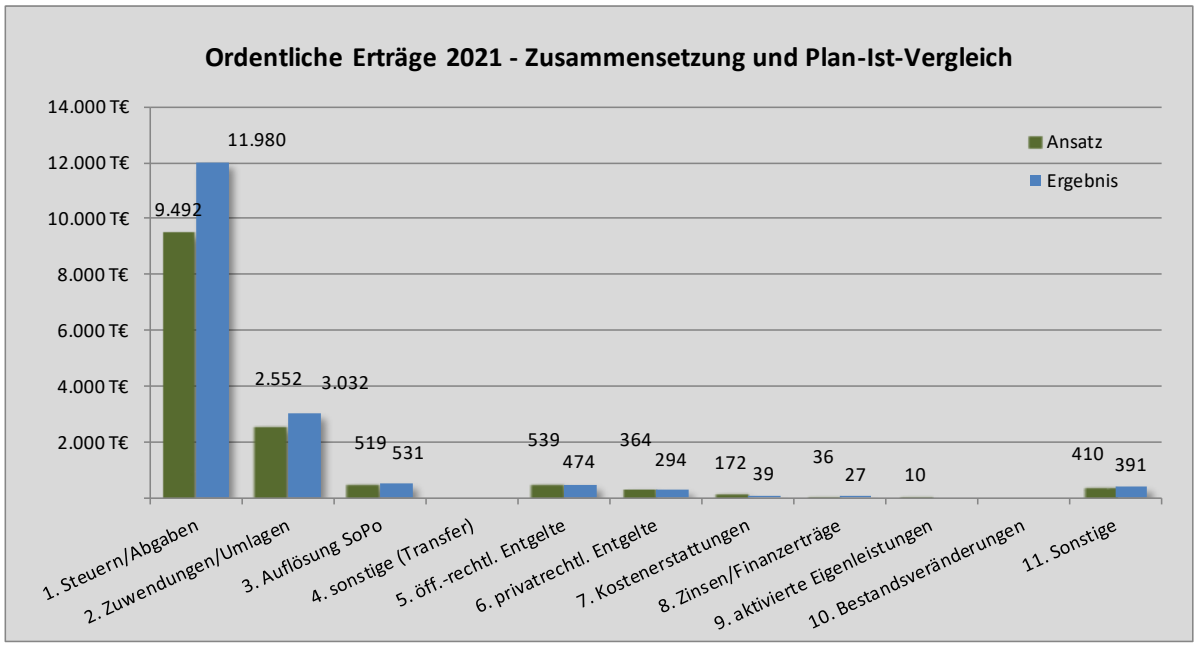

Abbildung 4: Ordentliche Erträge 2021

Erläuterungen zu den wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen:

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben überstiegen in 2021 den Planansatz um 2,5 Mio. €. Insbesondere bei der Gewerbesteuer waren wesentliche Mehrerträge festzustellen.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen überstiegen in 2021 um 480 T€ den Planansatz. Dies ist im Wesentlichen auf einen nicht geplanten Zuschuss vom Landkreis Emsland für den Bereich der Kindertagesstätten i.H.v. 287 T€ zurückzuführen. Darüberhinaus wurden in diesem Bereich Personal- u. Verwaltungskostenpauschalen nach SGB II vom Landkreis Emsland i.H.v. 75 T€ sowie Personal- u. Verwaltungskostenpauschalen nach AsylbLG vom Landkreis Emsland i.H.v. 75 T€ gebucht, die im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen geplant waren.

Die privatrechtlichen Erträge unterschritten den Planansatz um 70 T€. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen nicht vereinnahmte Mieterträge für das Wohnhaus Kolpingstraße 3 (-13 T€) sowie für das Wohnhaus Ziterdell 1 (-29 T€). Ferner führten insgesamt weniger verkaufte Mittagessen bei den Schulen zu geringeren Erträgen in diesem Bereich.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen unterschritten den Planansatz in 2021 um 133 T€. Die Abweichungen zum Planansatz stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Buchungen im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Die Zinsen und Finanzerträge unterschritten um 9 T€ den Planansatz. Dies ist auf geringere Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen zurückzuführen.

Der Planansatz für die aktivierten Eigenleistungen (10 T€) wurde nicht bebucht.

Die übrigen ordentlichen Erträge entsprachen im Wesentlichen dem Planansatz.

Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2020 beliefen sich auf 14,1 Mio. € (2021 = 14,3 Mio. €).

Die Zusammensetzung und der Vergleich zu den Plandaten ergibt für 2020 folgendes Bild:

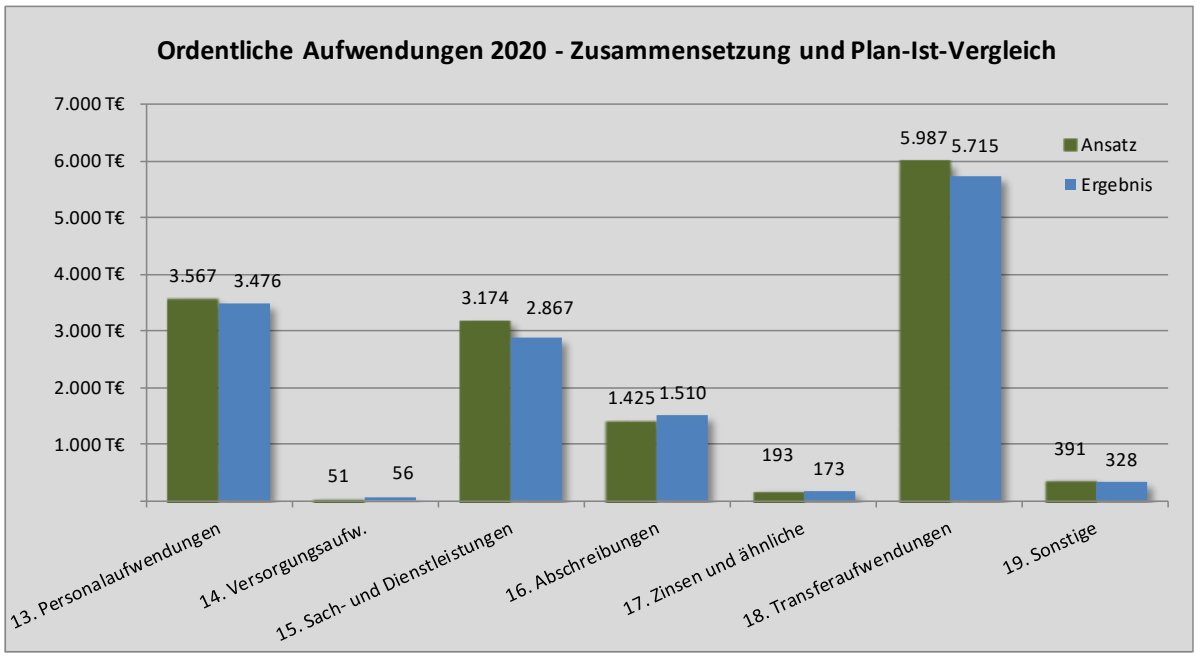

Abbildung 5: Ordentliche Aufwendungen 2020

Erläuterungen zu den wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen:

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen unterschritten in 2020 den Planansatz um 20 T€. Ursächlich dafür sind geringere Verzinsungen von Steuererstattungen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen unterschritten in 2020 den Planansatz um 63 T€. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Aufwandsentschädigungen (-24 T€), für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (-18 T€), bei den Schadensfällen (-15 T€) sowie bei den sonstigen Geschäftsaufwendungen (-9 T€) zurückzuführen.

Die übrigen ordentlichen Aufwendungen entsprachen im Wesentlichen dem Planansatz.

Die Zusammensetzung und der Vergleich zu den Plandaten ergibt für 2021 folgendes Bild:

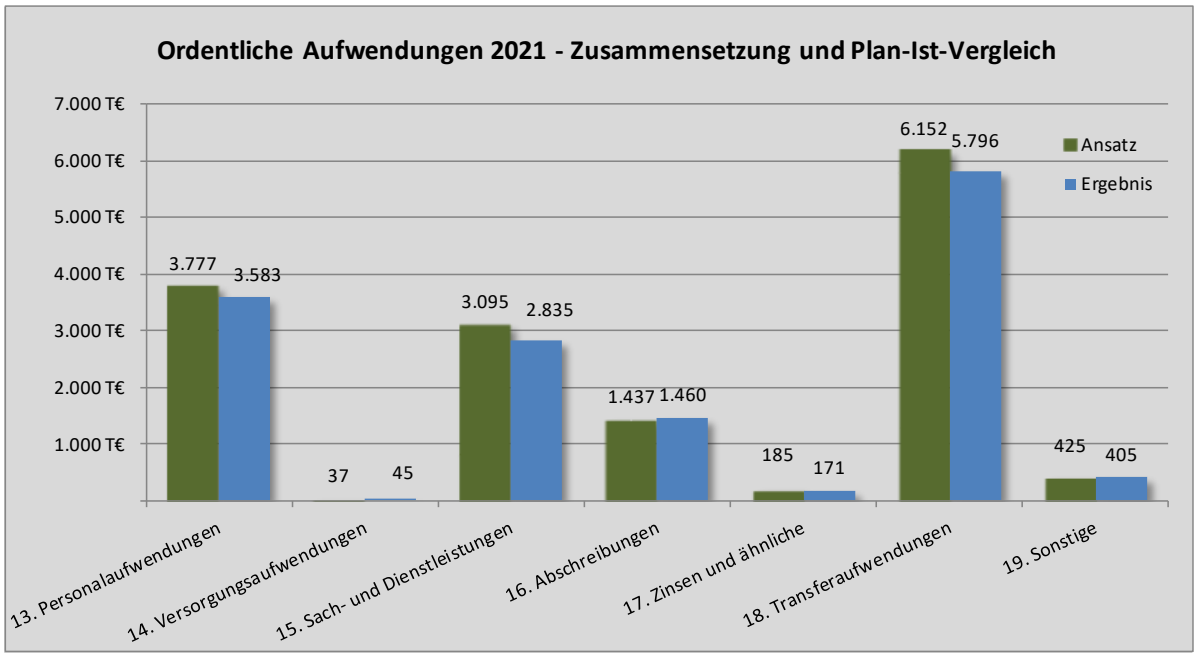

Abbildung 6: Ordentliche Aufwendungen 2021

Erläuterungen zu den wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen:

Die Versorgungsaufwendungen überstiegen in 2021 um 8 T€ den Planansatz. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zuführungen bei den Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Die übrigen ordentlichen Aufwendungen entsprachen im Wesentlichen dem Planansatz.

Ordentliches Ergebnis

Im Ergebnis wurde in den ordentlichen Haushalten Überschüsse in Höhe von 765 T€ (2020) und in Höhe von 2,5 Mio. € (2021) erzielt.

6.2.3. Außerordentlicher Haushalt

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge beliefen sich in 2020 auf 436 T€ bzw. in 2021 auf 324 T€. Diese betrafen im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken. In 2020 wurde der Planansatz im Wesentlichen eingehalten, in 2021 wurde der Planansatz um 1,0 Mio. € unterschritten. Hier wurden geplante Grundstücksveräußerungen nicht realisiert.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen betrugen in 2020 10 T€ bzw. in 2021 24 T€. Diese betrafen in 2020 einen Abgangsverlust aus dem Verkauf eines Schleppers (9 T€) sowie in 2021 außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (24 T€). In 2020 erfolgte kein Planansatz und in 2021 wurde der Planansatz um 101 T€ unterschritten. Hier wurden geplante Verluste aus Grundstücksveräußerungen in Gewerbe- und Industriegebieten nicht realisiert.

Außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Haushalt schloss in 2020 mit einem Überschuss in Höhe von 427 T€ (2021 = 300 T€) ab.

6.2.4. Jahresergebnis

Der Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis 2020 in Höhe von 1,2 Mio. € wurde korrekt hergeleitet und als Jahresüberschuss ausgewiesen. Der Überschuss lag damit um 768 T€ über dem geplanten Ergebnis.

Der Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis 2021 in Höhe von 2,8 Mio. € wurde ebenfalls korrekt hergeleitet und als Jahresüberschuss ausgewiesen. Der Überschuss lag damit um 2,6 Mio. € über dem geplanten Ergebnis.

6.2.5. Teilergebnisrechnungen

Entsprechend der Gliederung des Haushaltes der Gemeinde Twist wurden vier Teilergebnisrechnungen erstellt.

> *Die Versorgungsaufwendungen wurden zentral im Teilhaushalt 1 geplant und gebucht, eine verursachungsgerechte Aufteilung auf die Teilhaushalte gem. § 15 Abs. 2 KomHKVO erfolgte nicht.*

Die Teilergebnisrechnungen wurden im Übrigen ordnungsgemäß aufgestellt.

6.3. Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 53 Abs. 1 KomHKVO alle Ein- und Auszahlungen des Berichtsjahres ausgewiesen. Sie dient damit der Darstellung der Liquiditätsentwicklung.

Nach § 54 KomHKVO umfasst der Jahresabschluss darüber hinaus einen Plan-Ist-Vergleich dahingehend, dass die Einzahlungen und Auszahlungen den Haushaltsansätzen gegenüberzustellen sind.

Für die Darstellung der Finanzrechnung wurde das maßgebliche Muster verwendet.

Die geprüfte Finanzrechnungen 2020 und 2021 sind auszugsweise in den Anlagen 2 und 2a abgebildet.

6.3.1. Allgemeine Aussagen zur Finanzrechnung

Die Summe der Einzahlungen belief sich insgesamt auf 16,1 Mio. € (2021 = 17,7 Mio. €), die der Auszahlungen auf 15,0 Mio. € (2021 = 15,0 Mio. €). Die Verteilung auf die Bereiche der Finanzrechnung ergibt folgendes Bild:

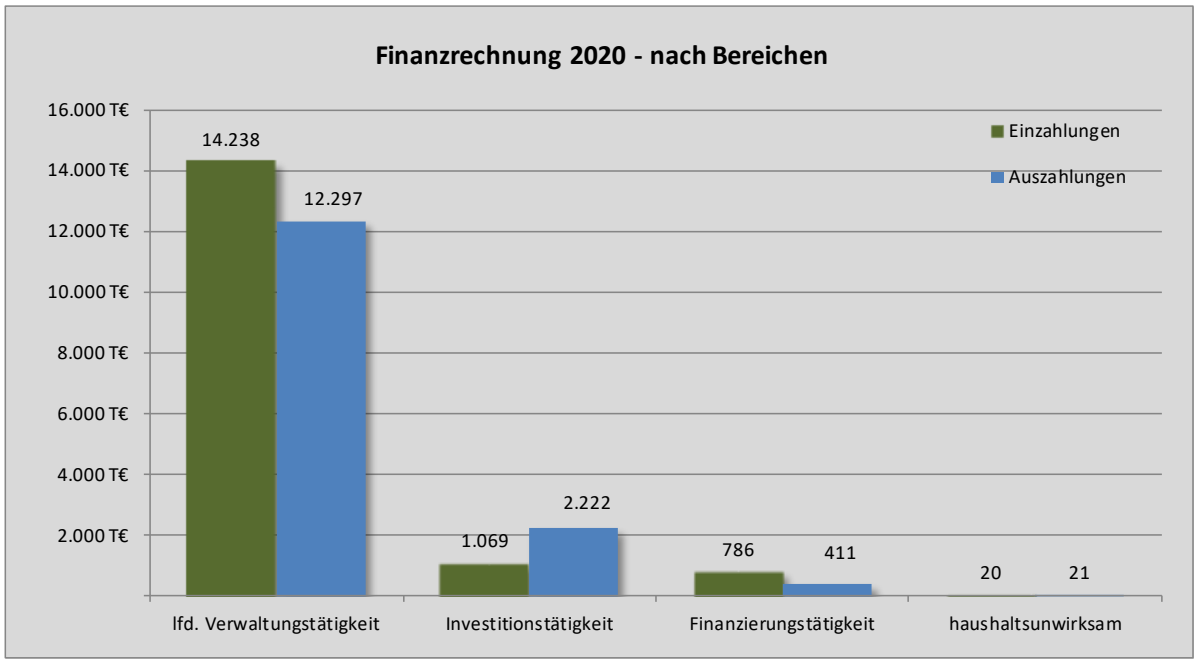

Abbildung 7: Finanzrechnung 2020

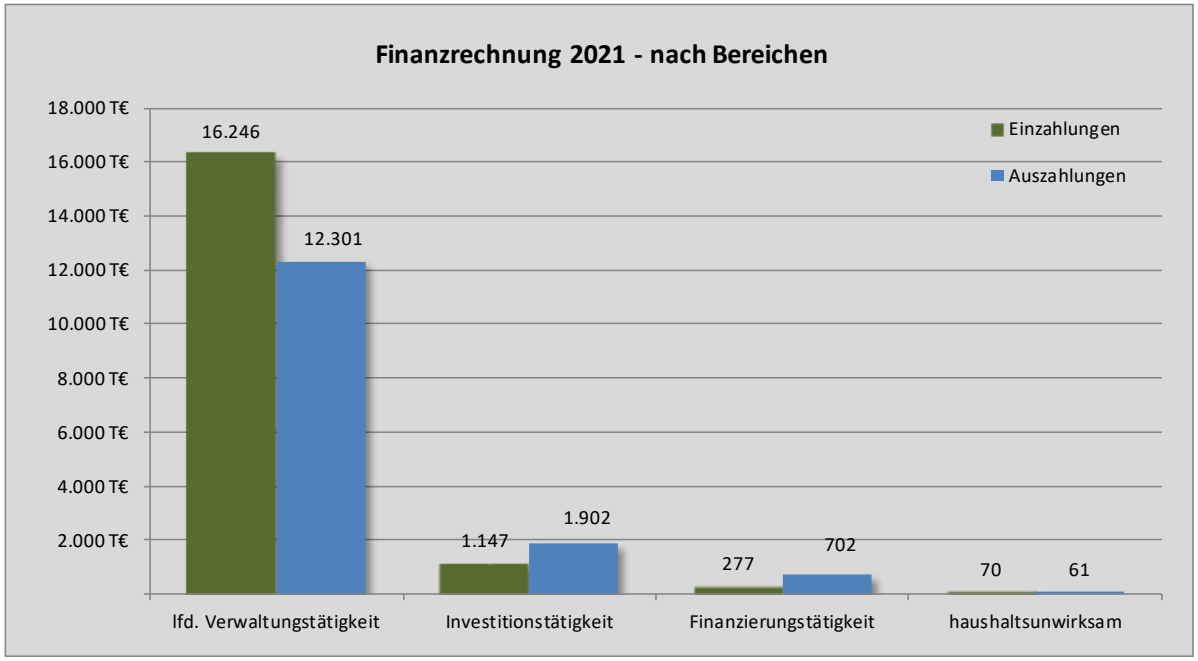

Abbildung 8: Finanzrechnung 2021

Die Ein- und Auszahlungen wurden vollständig, einzeln, getrennt voneinander und nach Kassenwirksamkeit erfasst. Die Zuordnung zu den Bereichen „laufende Verwaltungstätigkeit“, „Investitionstätigkeit“, „Finanzierungstätigkeit“ und „haushaltsunwirksame Zahlungen“ erfolgte korrekt.

6.3.2. Laufende Verwaltungstätigkeit

Die hier erfassten Zahlungen sind im Wesentlichen inhaltsgleich mit der ordentlichen Ergebnisrechnung. Insofern verweisen wir auf Ziffer 6.2.2. Abweichungen ergeben sich in den nicht

zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen wie insbesondere den Auflösungserträgen aus Sonderposten, den Abschreibungen sowie den Rechnungsabgrenzungen.

Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1,9 Mio. € (2020) und 3,9 Mio. € (2021) wurde korrekt ausgewiesen.

Nach dem in § 17 KomHKVO verankerten Deckungsgrundsatz ist der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit zunächst zwingend für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten bzw. die Rückzahlung innerer Darlehen, darüber hinaus für die Tilgung von Liquiditätskrediten und erst dann zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen einzusetzen. Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Überschuss wurde rechnerisch für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten (2020 = 411 T€ und 2021 = 702 T€) eingesetzt.

6.3.3. Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die investiven Einzahlungen beliefen sich auf 1,1 Mio. € (2020) und 1,1 Mio. € (2021). Die Zusammensetzung und der Vergleich zu den Plandaten ergibt folgendes Bild:

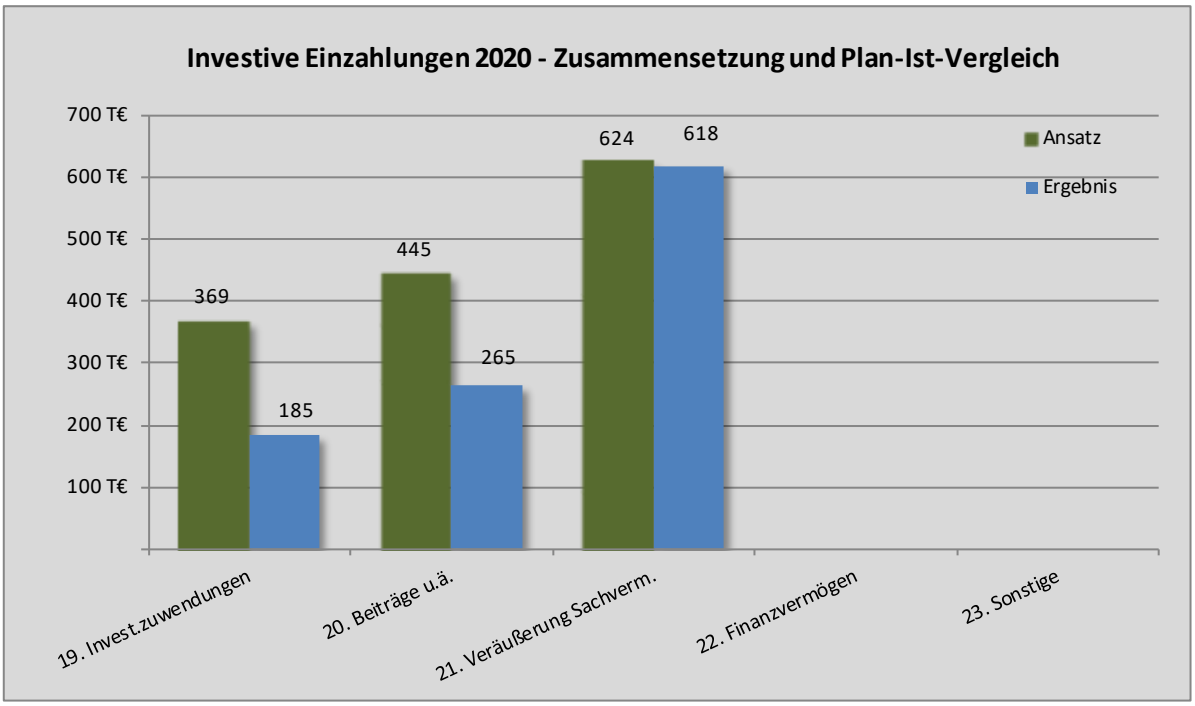

Abbildung 9: Investive Einzahlungen 2020



Abbildung 10: Investive Einzahlungen 2021

Erläuterungen zu den wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen:

Die Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit lagen in 2020 um 183 T€ (2021 = 475 T€) unter dem Planansatz. Im Wesentlichen waren die Abweichungen auf geringere Einzahlungen in Sonderposten aus Investitionszuwendungen zurückzuführen.

Die Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit lagen in 2020 um 180 T€ (2021 = 94 T€) unter dem Planansatz. Dies ist im Wesentlichen auf geringe Erschließungsbeiträge zurückzuführen.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen lagen in 2021 um 1,34 Mio. € unter dem Planansatz. Dies ist durch Mindereinzahlungen bei den Grundstücksverkäufen begründet.

Die übrigen Einzahlungen entsprachen im Wesentlichen dem Planansatz.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die investiven Auszahlungen beliefen sich auf 2,2 Mio. € (2020) und 1,9 Mio. € (2021). Die Zusammensetzung und der Vergleich zu den Plandaten ergibt folgendes Bild:

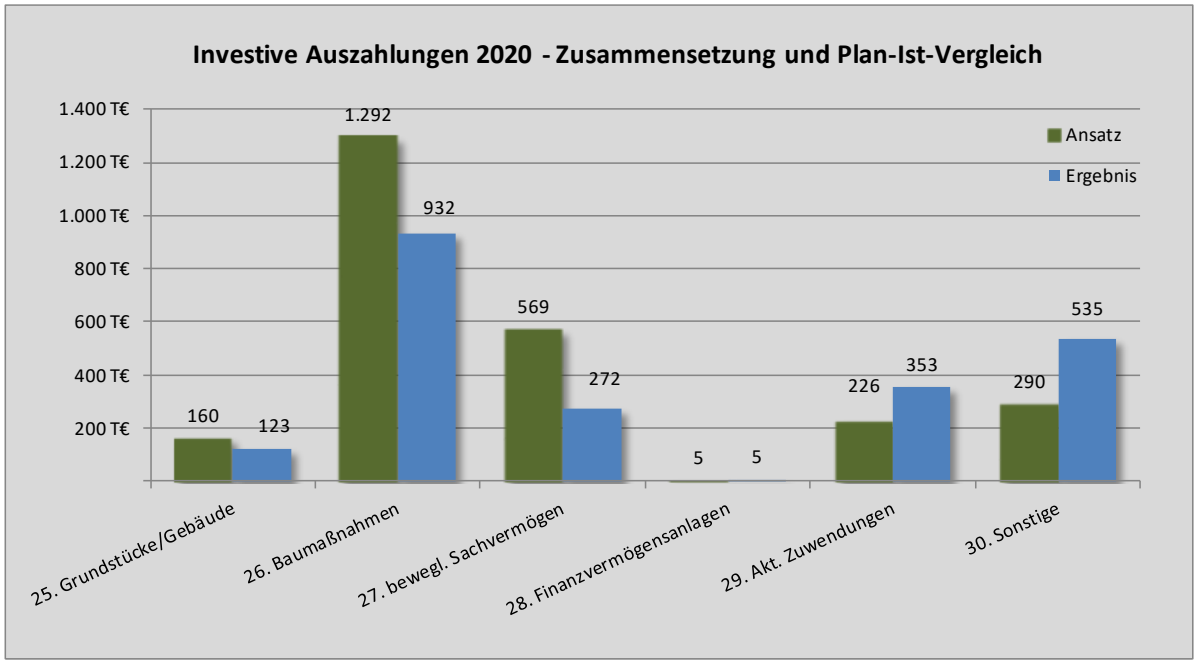

Abbildung 11: Investive Auszahlungen 2020

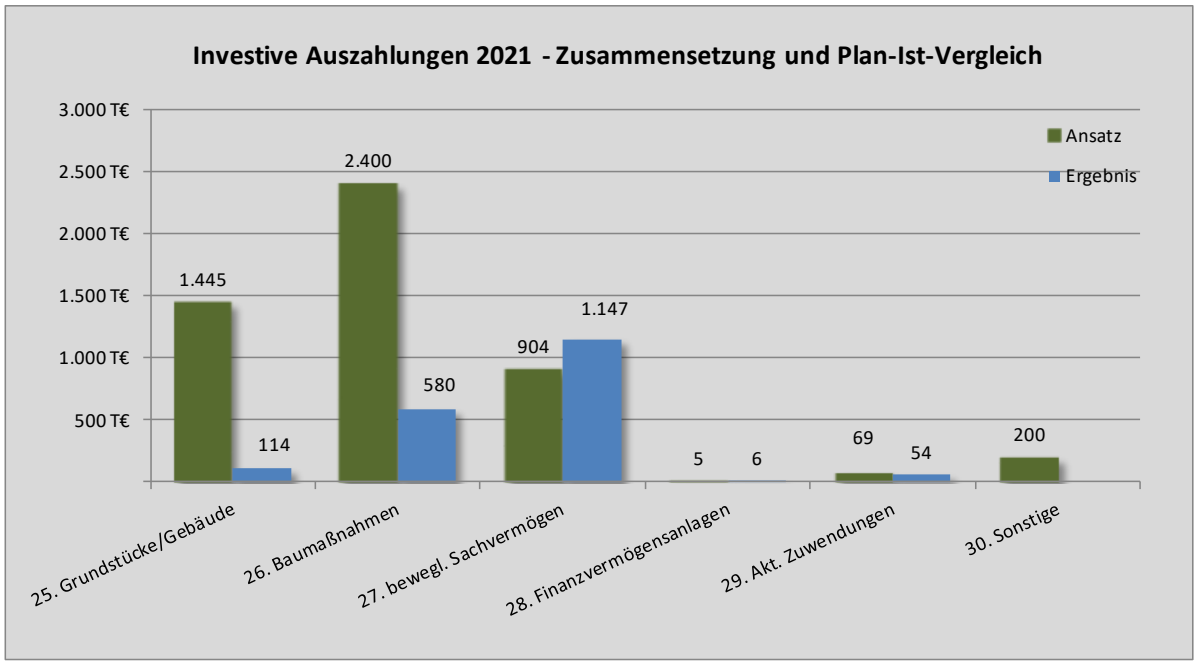

Abbildung 12: Investive Auszahlungen 2021

Erläuterungen zu den wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen:

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden lagen in 2020 um 36 T€ und 2021 um 1,3 Mio. € unter dem Planansatz. Die erhebliche Abweichung in 2021 ist im Wesentlichen auf den noch nicht abgeschlossenen Erwerbsvorgang für das Dienstleistungszentrum zurückzuführen.

Anzumerken ist, dass die 1. Abschlagszahlung (525 T€) für den Erwerb des Dienstleistungszentrums im Bereich des „beweglichen Sachvermögens“ ausgewiesen wurde. Insoweit müssten die tatsächlichen Auszahlungen an dieser Stelle um 525 T€ höher ausgewiesen werden.

Ebenfalls beliefen sich die Auszahlungen für Baumaßnahmen in beiden Berichtsjahren weit unter den Planansätzen. Ursächlich dafür sind noch nicht begonnene bzw. noch nicht fertiggestellte größere Baumaßnahmen. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ausführungen im Rechenschaftsbericht.

Die Auszahlungen im Bereich des beweglichen Vermögens beliefen sich in 2020 auf 297 T€ unter dem Planansatz und in 2021 auf 243 T€ über dem Planansatz. Tatsächlich müsste das Ergebnis im Jahr 2020 um 245 T€ erhöht und im Jahr 2021 um 525 T€ reduziert werden. Im Jahr 2020 geplante Auszahlungen für Kinderspielplätze in Höhe von 149 T€ und für Feuerwehren in Höhe von 95 T€ wurden im Bereich der sonstigen Investitionstätigkeit gebucht. Im Jahr 2021 wurde hier eine Auszahlung (525 T€) gebucht, die im Bereich des Erwerbs von Grundstücken und Gebäuden geplant war (s.a. Ausführungen im Bereich „Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“). Die übrigen Abweichungen in 2020 und 2021 beruhen im Wesentlichen auf geringere Auszahlungen für Vermögensgegenstände bei den Feuerwehren und bei der Schule am See.

Für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen wurden in der Haushaltssatzung 2021 insgesamt 904.300,00 € (Finanzrechnung 2021 = 1.104.300,00 €) und für Auszahlungen im Bereich der sonstigen Investitionstätigkeit 200.000,00 € (Finanzrechnung 2021 = 0,00 €) angesetzt. Die Verschiebung in Höhe von 200.000,00 € basiert auf unterschiedliche Kontenzuordnungen (Erschließung Industriegebiete).

Die Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen lagen in 2020 um 127 T€ über dem Planansatz und in 2021 um 14 T€ unter dem Planansatz. Die Abweichung in 2020 ist im Wesentlichen auf Mehrauszahlungen für den Krippenanbau St. Hermann-Josef und für das Mehrgenerationenhaus zurückzuführen. Anzumerken ist, dass hierfür Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren zur Verfügung standen. Die Minderauszahlungen in 2021 ergaben sich im Wesentlichen als Saldo aus geplanten aber nicht getätigten Auszahlungen (44 T€) denen nicht geplante Auszahlungen (31 T€) gegenüberstanden. Anzumerken ist, dass die nicht geplanten Auszahlungen durch Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren gedeckt waren.

Im Bereich der sonstigen Investitionstätigkeit lagen die Auszahlungen in 2020 um 245 T€ über dem Planansatz und in 2021 um 200 T€ unter dem Planansatz. Die Abweichung in 2020 resultiert auf Buchungen, die im Bereich des beweglichen Vermögens geplant waren (s.a. entsprechende Ausführungen in diesem Bereich). Die Differenz in 2021 basiert auf die Verschiebung einer Kontenzuordnung (s.a. Ausführungen zum Erwerb von beweglichen Sachvermögen).

Die übrigen Auszahlungen entsprachen im Wesentlichen dem Planansatz.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Im Saldo überstiegen die Investitionsauszahlungen die -einzahlungen um 1,2 Mio. € (2020) und 755 T€ (2021). Gegenüber den Planansätzen hat sich das Defizit um 48 T€ (2020) und um 1,2 Mio. € (2021) erhöht.

6.3.4. Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Gemeinde Twist hatte in 2020 einen Investitionskredit in Höhe von 786 T€ aufgenommen, für den noch eine Ermächtigung aus Haushaltsvorjahren zur Verfügung stand. Der neue Ansatz in Höhe von 282 T€ wurde nicht verwendet. In 2021 wurde ein Investitionskredit in Höhe von 277 T€ (Ansatz = 2,7 Mio. €) aufgenommen, damit lagen die Einzahlungen weit unter dem Planansatz (-2,4 Mio. €).

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Auszahlungen betreffen die Tilgungsleistungen der Gemeinde Twist. Diese betrugen in 2020 insgesamt 411 T€ (2021 = 702 T€).

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Für 2020 ist eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 375 T€, für 2021 eine Nettoentschuldung in Höhe von 425 T€ festzustellen.

Die Salden aus der Finanzierungstätigkeit wurden korrekt ermittelt.

6.3.5. Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Hierbei handelt es sich um Finanzvorfälle, die über gemeindliche Girokonten abgewickelt werden, aber außerhalb des Haushaltsplans bewirtschaftet werden und somit nicht im Haushaltsplan zu veranschlagen sind. Da diese Finanzmittel jedoch die Liquiditätsentwicklung der Kommune beeinflussen, sind sie in der Finanzrechnung gem. § 42 Abs. 2 S. 3 KomHKVO gesondert zu erfassen. Gem. § 14 KomHKVO umfassen die haushaltsunwirksamen Zahlungen insbesondere durchlaufende Zahlungen, fremde Mittel sowie die Aufnahme und Rückzahlung von Liquiditätskrediten.

Da die Liquiditätslage der Kommune je nach Ausmaß dieser Finanzvorfälle u. U. maßgeblich beeinflusst wird, muss es für eine sachgerechte Liquiditätsbeurteilung Ziel sein, die durchlaufenden Zahlungen und die fremden Mittel möglichst zeitnah abzuwickeln.

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen belief sich zum 31.12.2020 auf -2 T€ (2021 = 9 T€) und beinhaltete im Wesentlichen durchlaufende Posten.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Ein- und Auszahlungen waren weitestgehend ausgeglichen.

Die Erfassung und Abwicklung der haushaltsunwirksamen Vorgänge erfolgte ordnungsgemäß.

6.3.6. Endbestand an Zahlungsmitteln

Einschließlich der haushaltsunwirksamen Finanzvorfälle ist zum 31.12.2020 ein Liquiditätsüberschuss in Höhe von 1.1161.203,63 € (2021 = 2.774.628,73 €) festzustellen. Unter Beachtung des Anfangsbestandes beläuft sich der Endbestand auf 3.396.295,34 € (2021 = 6.170.924,07 €).

Die Endbestände wurden korrekt hergeleitet und entsprechen den in den Bilanzen ausgewiesenen Liquiditätsbeständen zu den jeweiligen Stichtagen.

6.3.7. Teilfinanzrechnungen

Entsprechend der Gliederung des Haushaltes der Gemeinde Twist wurden vier Teilfinanzrechnungen erstellt.

> *Hinsichtlich der Planung und Buchung der Versorgungsauszahlungen wird auf Ziffer 6.2.5 verwiesen.*

Im Übrigen wurden die Teilfinanzrechnungen ordnungsgemäß aufgestellt.

6.4. Bilanz

Die Bilanz stellt das kommunale Vermögen (Aktiva) und die Finanzierung dieses Vermögens (Passiva) zum Bilanzstichtag 31.12. gegenüber. Sie beinhaltet das Ergebnis der Ergebnisrechnung (Ausweis unter der „Nettoposition“) und der Finanzrechnung (Ausweis unter den „Liquiden Mitteln“). Die Gliederung ergibt sich aus § 55 KomHKVO.

Für die Darstellung der Bilanz wurde das maßgebliche Muster verwendet.

Die geprüften Bilanzen zum 31.12.2020 und 31.12.2021 sind in der Anlage 3 und 3a abgebildet.

6.4.1. Allgemeine Aussagen zur Bilanz

Die Bilanz zum 31.12.2020 weist unter Einbeziehung des Jahresergebnisses eine ausgeglichene Bilanzsumme in Höhe von 45.202.804,92 € (2021 = 48.761.993,35 €) aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich damit um 1,6 Mio. € (2021 = 3,6 Mio. €) bzw. 3,6 % (2021 = 7,9 %) erhöht.

Die Bilanzpositionen wurden korrekt aus der Schlussbilanz des Vorjahres übernommen und fortgeschrieben. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden unter besonderer Beachtung des Vorsichtsprinzips eingehalten. Das Jahresergebnis sowie der Endbestand der liquiden Mittel gem. Ergebnis- und Finanzrechnung wurden korrekt übernommen. Das Gebot der Bilanzstetigkeit (Bewertungskontinuität) wurde eingehalten, d. h. es wurden gegenüber den Vorjahren keine bedeutsamen Verfahrensabweichungen bei der Bilanzierung und Bewertung festgestellt. Die Bilanz wurde insgesamt ordnungsgemäß aus der Buchführung hergeleitet und aufgestellt.

6.4.2. Inventur/Inventar

Die gem. § 39 Abs. 1 KomHKVO vorgeschriebene Inventur wurde im Rahmen einer Buchinventur gem. § 40 Abs. 1 S. 1 KomHKVO durchgeführt. Da trotz zulässiger Anwendung dieser Inventurvereinfachung sichergestellt sein muss, dass das über die Buchinventur ermittelte Inventar den tatsächlichen Verhältnissen entspricht und dem Vorsichtsprinzip folgend, muss in regelmäßigen Abständen – empfohlen wird ein Zeitraum von drei bis fünf Jahren – zumindest in Teilbereichen eine körperliche Inventur der materiellen Vermögensgegenstände erfolgen.

Gemäß des Inventurrahmenplan‘s wurde für die Kontengruppen 00 bis 05 zum 31.12.2020 im Fachbereich Finanzen und zum 31.12.2021 im Fachbereich Ordnung und Soziales jeweils eine Teilinventur durchgeführt.

Das Verbot der Buchinventur für Vorräte gem. § 40 Abs. 1 S. 1 KomHKVO kommt nicht zum Tragen, da keine Vorräte aktiviert wurden.

6.4.3. Aktiva

Die Aktiva zeigten zu den Bilanzstichtagen folgende Verteilung:

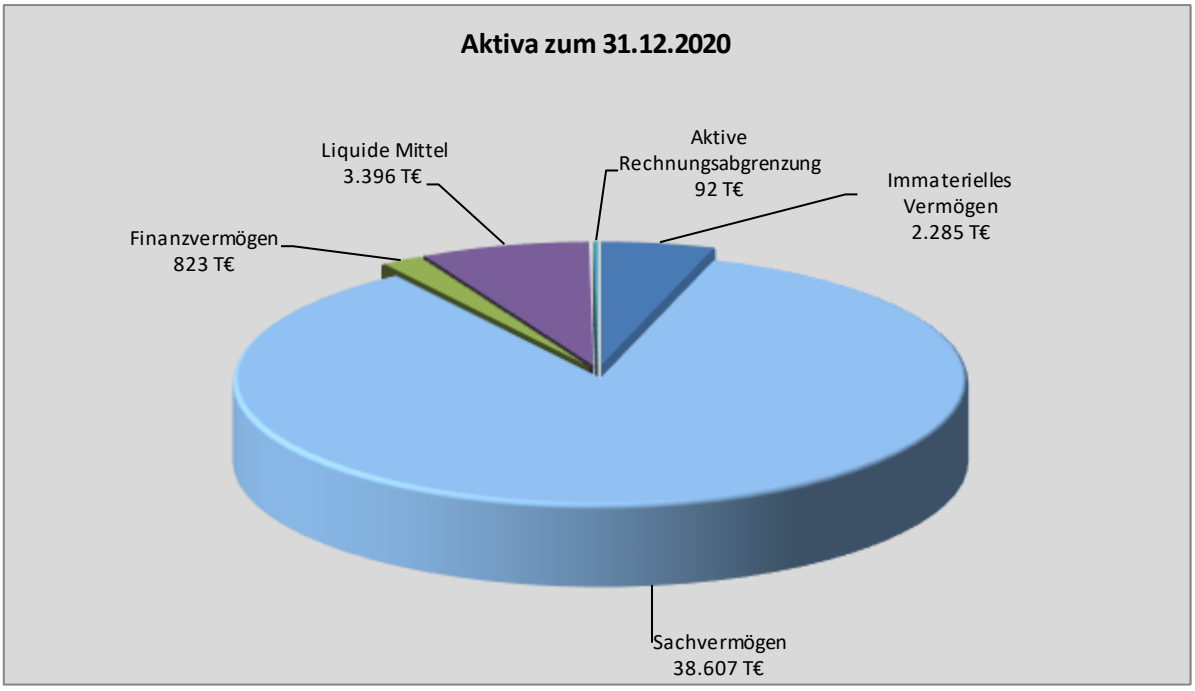

Abbildung 13: Aktiva zum 31.12.2020

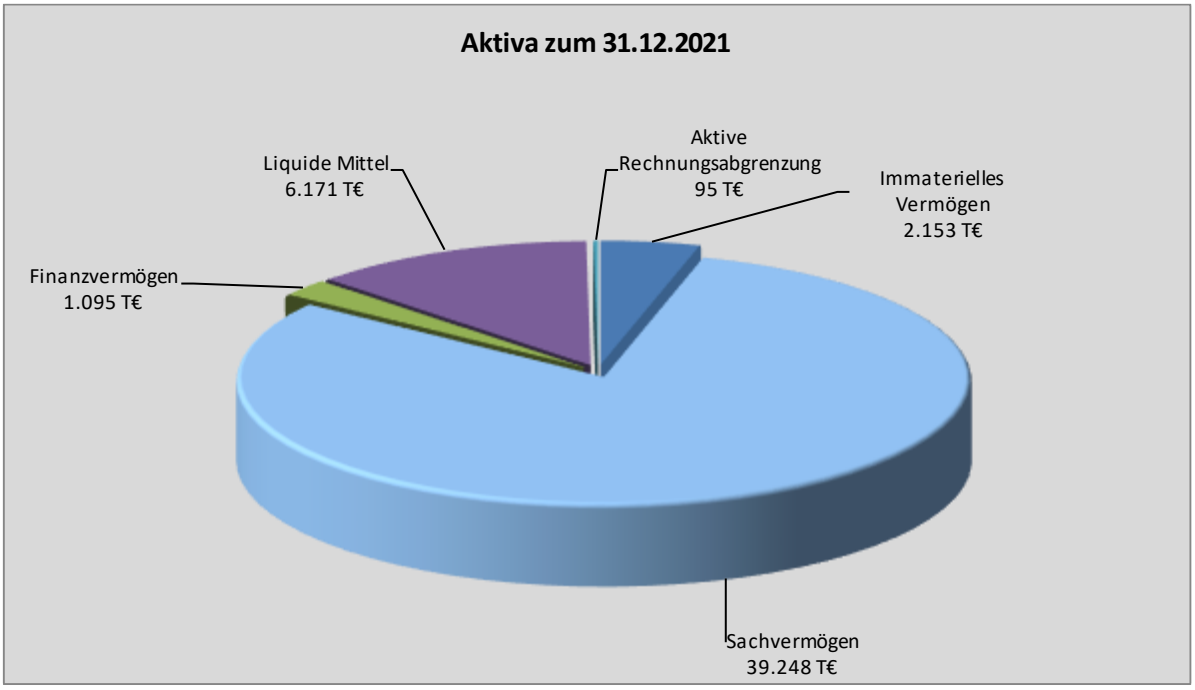

Abbildung 14: Aktiva zum 31.12.2021

Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen bestand im Wesentlichen aus geleisteten Investitionszuwendungen mit einem Buchwert von 1,9 Mio. € (2021 = 1,9 Mio. €).

Das immaterielle Vermögen wurde ordnungsgemäß bilanziert und bewertet.

Sachvermögen

Das Sachvermögen der Gemeinde Twist stellte mit einer Summe von 38,6 Mio. € (2021 = 39,2 Mio. €) und einem Anteil von 85,4 % (2021 = 80,5 %) an der Bilanzsumme die größte Vermögensposition dar. Die Zusammensetzung des Sachvermögens stellt sich wie folgt dar:

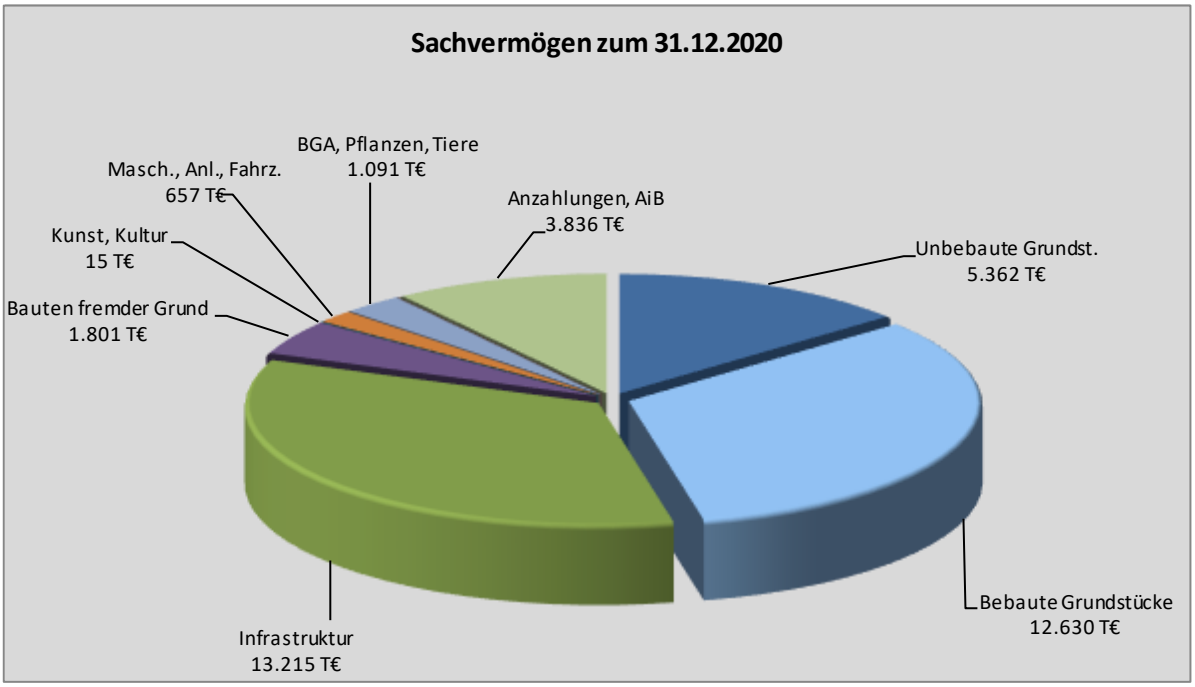

Abbildung 15: Sachvermögen zum 31.12.2020

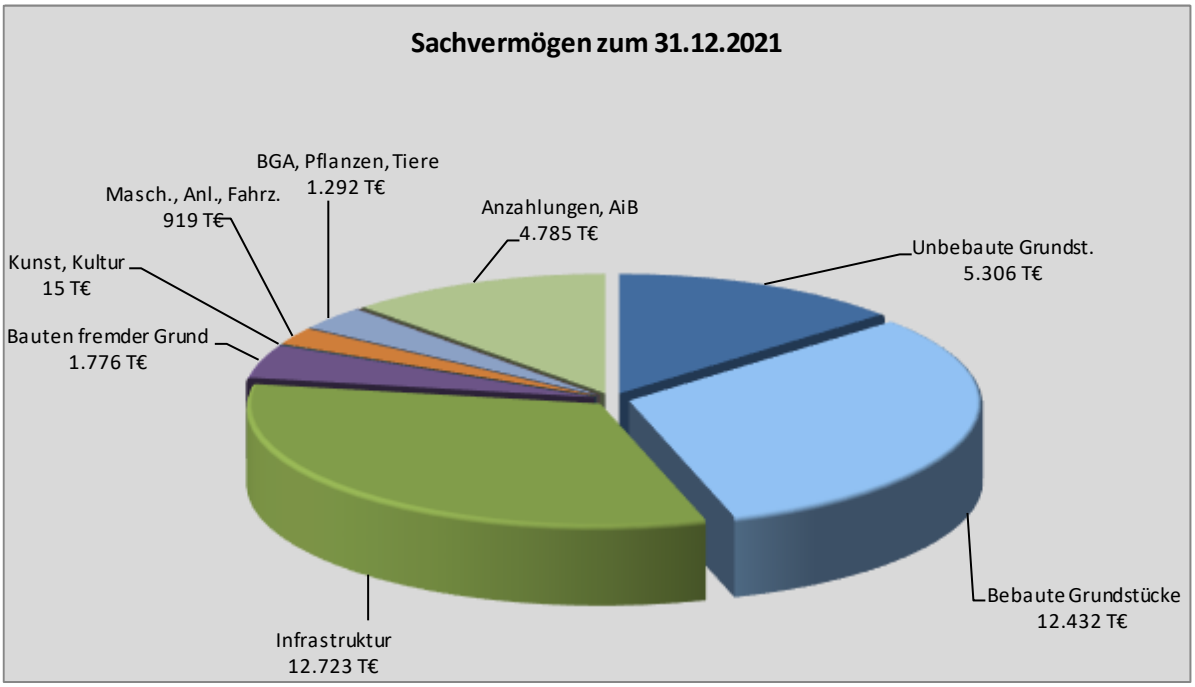

Abbildung 16: Sachvermögen zum 31.12.2021

Die Bewertung erfolgte gem. § 124 Abs. 4 S. 2 NKomVG mit Anschaffungs- oder Herstellungswerten, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend § 49 Abs. 1, 3 KomHKVO korrekt ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich andauernder Wertminderung (§ 49 Abs. 4 KomHKVO) wurden in 2021 (24 T€) vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden gem. § 47 Abs. 5 KomHKVO im Jahr ihrer Anschaffung unmittelbar als Aufwand erfasst.

Vorräte wurden nicht erfasst.

Aktivierte Eigenleistungen im Sinne von § 60 Nr. 3 KomHKVO wurden in 2020 in Form von Lohnkosten der Bauhofmitarbeitenden für den Aufbau von Spielgeräten auf den Spielplätzen bilanziert. Anhaltspunkte für die Aktivierung weiterer Eigenleistungen lagen nicht vor.

Das Sachvermögen wurde ordnungsgemäß bilanziert und bewertet.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde Twist nahm zum Bilanzstichtag mit einer Summe von 823 T€ (2021 = 1,1 Mio. €) einen Anteil von rund 1,8 % (2021 = 2,3 %) der Bilanzsumme ein.

Das Finanzvermögen bestand im Wesentlichen aus Forderungen in Höhe von 821 T€ (2021 = 1,1 Mio. €). Die Beteiligungswerte betrugen an beiden Bilanzstichtagen 2 T€. Die Forderungen umfassten insbesondere Gewerbe- und Grundsteuerforderungen.

Dem Vorsichtsprinzip aus § 46 Abs. 4 KomHKVO entsprechend wurde die Werthaltigkeit der Forderungen unterjährig im Zuge von Erlassen und Niederschlagungen sowie zum Jahresabschluss überprüft und bei Bedarf eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Dadurch wurden insgesamt Forderungen in Höhe von 428,50 € (2021 = 6 T€) abgeschrieben.

Pauschalwertberichtigungen wurden nicht durchgeführt.

Gestundet wurden darüber hinaus Forderungen in Höhe von 36 T€ (2021 = 17 T€).

Das Finanzvermögen wurde ordnungsgemäß bilanziert und bewertet.

Liquide Mittel

Der Bestand liquider Mittel belief sich zum Bilanzstichtag auf eine Summe von 3,4 Mio. € (2021 = 6,2 Mio. €). Er entspricht dem Ergebnis der Finanzrechnung – unter Einbeziehung des Bestandes liquider Mittel zu Beginn des Haushaltsjahres.

Die liquiden Mittel wurden vollständig und ordnungsgemäß ermittelt und ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Bestand in Höhe von 92 T€ (2021 = 95 T€) umfasste im Wesentlichen die abzugrenzende Beamtenbesoldung.

6.4.4. Passiva

Die Passiva zeigten zu den Bilanzstichtagen folgende Verteilung:

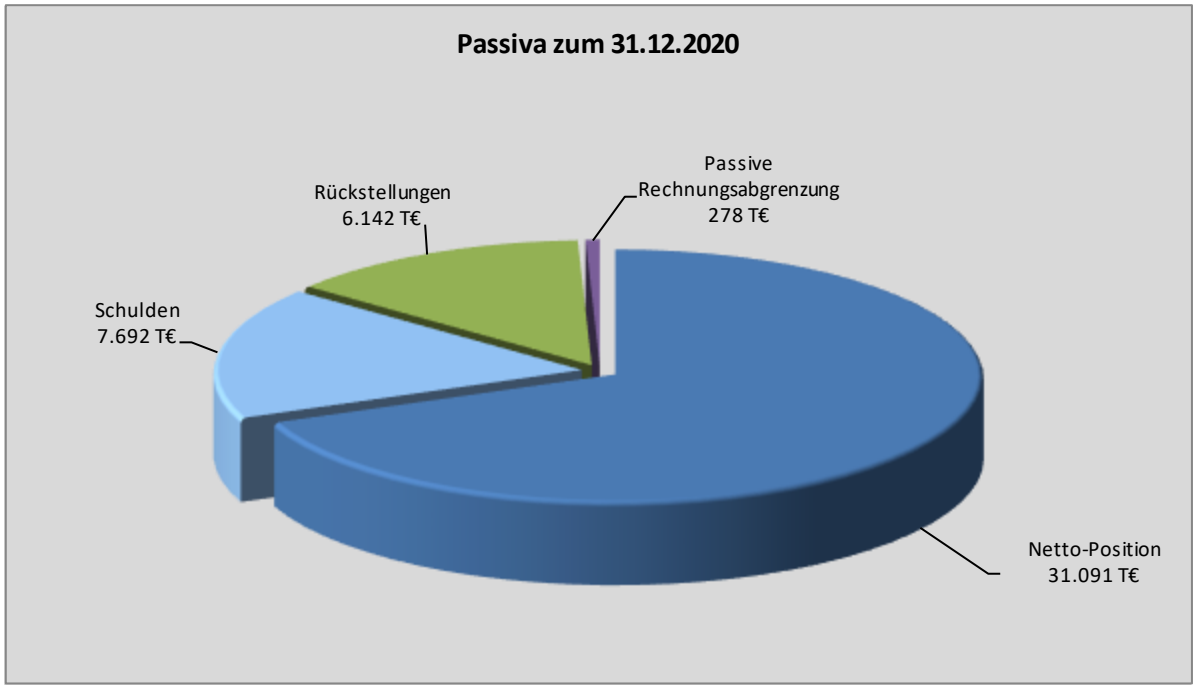

Abbildung 17: Passiva zum 31.12.2020

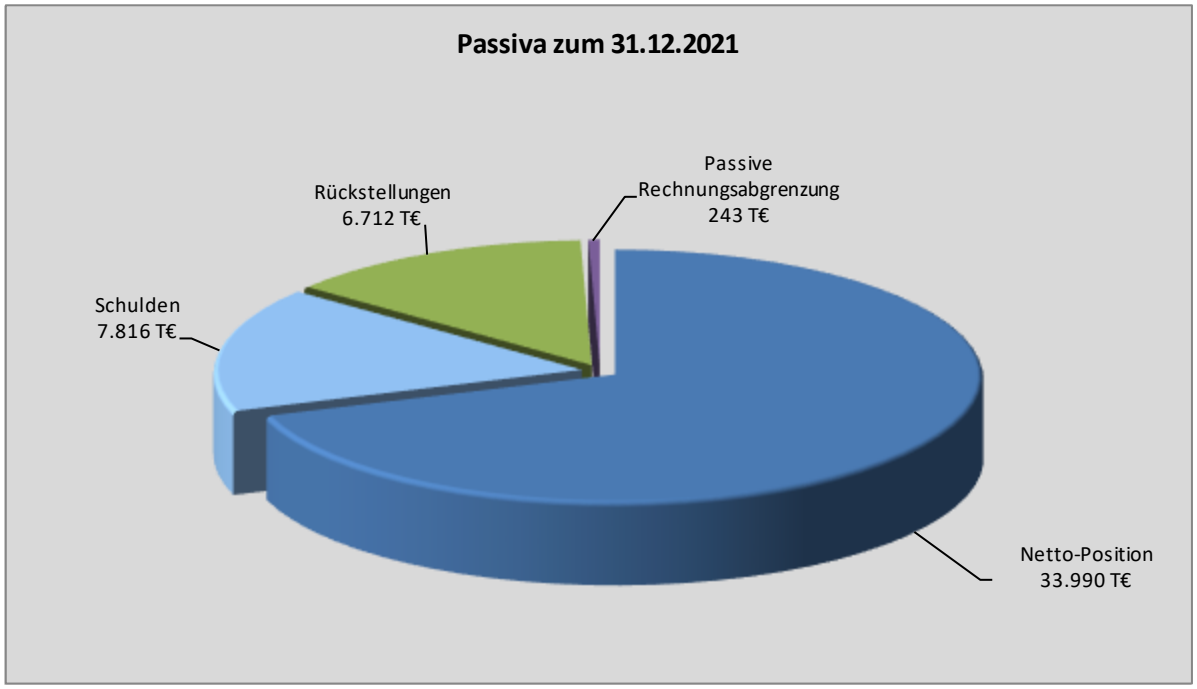

Abbildung 18: Passiva zum 31.12.2021

Nettoposition

Mit einem Volumen von 31,1 Mio. € (2021 = 34,0 Mio. €) nahm sie einen Anteil von 68,8 % (2021 = 69,7 %) der Bilanzsumme ein. Das Vermögen war damit zu beiden Bilanzstichtagen etwa zu zwei Drittel mit „Eigenkapital“ gedeckt.

Das Basis-Reinvermögen blieb zum 31.12.2020 gegenüber dem Vorjahr unverändert, zum 31.12.2021 wurde ein Anstieg um 5 T€ ausgewiesen. Dies ist auf einen unentgeltlichen Zugang eines Flurstücks zurückzuführen.

Die Überschussrücklagen hatten sich zum 31.12.2020 um das Vorjahresergebnis erhöht und blieben zum 31.12.2021 unverändert, da das Jahresergebnis 2020 mangels Beschlussfassung vorgetragen wurde.

Die Jahresergebnisse der Berichtsjahre in Höhe von 1,2 Mio. € und 4,0 Mio. € werden in den Schlussbilanzen als Jahresüberschüsse (zum 31.12.2021 kumuliert) ausgewiesen. Die Zuführung in die entsprechenden Rücklagen erfolgt nach entsprechendem Ergebnisverwendungsbeschluss durch den Rat der Gemeinde Twist.

In Höhe von 10,4 Mio. € (2021 = 10,5 Mio. €) wurden Sonderposten bilanziert. Diese betrafen Investitionszuwendungen in Höhe von 6,3 Mio. € (2021 = 6,1 Mio. €), Beiträge und ähnliche Entgelte in Höhe von 2,4 Mio. € (2021 = 2,5 Mio. €) sowie erhaltene Anzahlungen Auf Sonderposten in Höhe von 1,7 Mio. € (2021 = 1,9 Mio. €).

Die Nettoposition wurde ordnungsgemäß bilanziert und bewertet.

Schulden

Die Schulden der Gemeinde Twist bestanden zu den Bilanzstichtagen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (2020 = 7,1 Mio. €; 2021 = 6,7 Mio. €) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten (336 T€; 2021 = 738 T€).

Insgesamt wurden die Schulden ordnungsgemäß bilanziert und mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassten zu den Bilanzstichtagen im Wesentlichen Pensions- und Beihilferückstellungen (2020 = 4,0 Mio. €; 2021 = 4,2 Mio. €). Daneben wurden Rückstellungen für Altersteilzeit u. ä. Maßnahmen (2020 = 234 T€; 2021 = 260 T€), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (2020 = 0 T€; 2021 = 175 T€) sowie Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs (2020 = 1,9 Mio. €; 2021 = 2,0 Mio. €) passiviert.

Die Bilanzposition „Andere Rückstellungen“ (2020 = 74 T€; 2021 = 74 T€) betrifft grundsätzlich ausstehende Rechnungen.

Die Rückstellungen wurden ordnungsgemäß bilanziert und bewertet. Der Ansatz erfolgte in Höhe des Betrages, der nach sachgerechter Beurteilung notwendig war.

6.5. Angaben unter der Bilanz

Die gem. § 55 Abs. 4 KomHKVO darzustellenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre beinhalten in 2020 investive Haushaltsauszahlungsreste mit einer Gesamtsumme von 2,6 Mio. € (2021 = 5,4 Mio. €), gestundete Beträge in Höhe von 36 T€ (2021 = 17 T€), Bürgschaften in Höhe von 4,2 Mio. € (2021 = 4,2 Mio. €), Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von 2,7 Mio. € (2021 = 3,7 Mio. €) und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen zum 31.12.2021 in Höhe von 219 T€.

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre wurden vollständig und zutreffend dargestellt.

6.6. Anhang zum Jahresabschluss

Der Anhang wurde dahingehend geprüft, inwieweit er seiner Funktion aus § 56 KomHKVO nachkommt, wonach er die in den drei Rechnungskomponenten zahlenmäßig dargestellten Informationen durch Erläuterungen verständlich machen, ergänzen und hierdurch zusätzliche haushaltswirtschaftlich wichtige Informationen im Rahmen der Rechenschaft einem Dritten mitteilen soll. Zum anderen hat er die Aufgabe, die wichtigsten Jahresabschlussergebnisse sowie erhebliche Plan-Ist-Abweichungen herauszustellen und zu erläutern.

Die Anhangsangaben wurden in beiden Berichtsjahren in den Rechenschaftsbericht integriert. Gem. § 128 Abs. 2, 3 NKomVG handelt es sich um zwei separate Elemente des Jahresabschlusses, demnach der Anhang ein Bestandteil und der Rechenschaftsbericht eine Anlage zum Anhang darstellt.

Insgesamt kommt der Anhang in beiden Berichtsjahren seiner Erläuterungsfunktion in ausreichendem Maße nach.

6.6.1. Anlagen zum Anhang

Rechenschaftsbericht

Während der Anhang vornehmlich der Erläuterung des Jahresabschlusses dient, hat der Rechenschaftsbericht gem. § 57 KomHKVO eher eine analysierende, bewertende und zukunftsorientierte Funktion. Damit lehnt er sich stark an das Instrument des Lageberichtes gem. § 289 HGB an und wird für den Empfänger des Jahresabschlusses zu einem wichtigen Informations- und Steuerungsinstrument.

Folglich wurde der Rechenschaftsbericht dahingehend geprüft, inwieweit er mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde Twist vermittelt sowie zukünftige Chancen und Risiken abbildet. Bestandteil des Rechenschaftsberichtes ist zudem eine ausreichende Begründung für die Übertragung von Ermächtigungen nach § 20 Abs. 5 KomHKVO.

Der Rechenschaftsbericht der Gemeinde Twist beschreibt in beiden Berichtsjahren den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage, indem er u. a. auf die wesentlichen Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung eingeht, Aussagen zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie zu Ermächtigungsübertragungen trifft und den Schuldenstand zum Bilanzstichtag bewertet. Ergänzt werden die textlichen Erläuterungen durch verschiedene Kennzahlen, die entweder mit Vorjahreswerten oder auch dem Landesdurchschnitt verglichen werden.

Darüber hinaus werden Aussagen getroffen zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu finanzwirtschaftlichen Risiken

und zu zukünftigen Haushaltsjahren. Zukünftige Chancen sowie eine strategische Ausrichtung der Gemeinde, unterteilt nach Oberzielen und Einzelstrategien, sind nicht dargelegt worden.

Insgesamt erfüllt der Rechenschaftsbericht die gesetzlichen Anforderungen. Nach unseren Erkenntnissen vermittelt er ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde Twist.

Anlagen-, Schulden-, Rückstellungs- und Forderungsübersicht

Die Anlagenübersicht zeigt die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte und der Abschreibungen sowie der daraus resultierenden Buchwerte des Anlagevermögens. Anhand der Rückstellungsübersicht lassen sich die Bestände und Veränderungen der einzelnen Rückstellungsarten ablesen. In der Forderungsübersicht werden die Forderungen zum Bilanzstichtag unterteilt nach Fälligkeiten dargestellt. Die Schuldenübersicht zeigt die Entwicklung der Schulden sowie die Restlaufzeiten bezogen auf die jeweiligen Tilgungsleistungen.

Prüfungsschwerpunkte waren insbesondere der vollständige und korrekte Nachweis der einzelnen Positionen und deren Entwicklung im Berichtsjahr sowie die Übereinstimmung der Werte aus der Haupt- und Nebenbuchhaltung (Anlagenbuchhaltung, Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung, Darlehensbuchhaltung).

Die geprüften Übersichten zum 31.12.2020 und 31.12.2021 sind den Anlagen 4 bis 7a zu entnehmen.

Die für das Berichtsjahr anzuwendenden Muster wurden verwendet.

Die Übersichten wurden ordnungsgemäß erstellt.

Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen

Im Gegensatz zu den übrigen Anlagen zum Anhang liegt der Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen kein verbindlich anzuwendendes Muster zugrunde. Die dem Jahresabschluss beigefügte Übersicht beinhaltet eine Auflistung sämtlicher Haushaltsreste und deren Entwicklung von der erstmaligen Bildung bis zum Bilanzstichtag und die geplante Inanspruchnahme in den Folgejahren.

Die Übersicht wurde inhaltlich nicht geprüft.

7. Bestätigungsvermerk

Wir haben die Jahresabschlüsse der Gemeinde Twist zum 31.12.2020 und zum 31.12.2021 geprüft. Prüfungsauftrag und -umfang ergeben sich aus § 155 Abs. 1 Nr. 1 und § 156 Abs. 1 NKomVG.

Unter Berücksichtigung der Ausführungen unter Ziffer 1.2 hinsichtlich Art und Umfang der Prüfung bestätigen wir, dass

- die Haushaltspläne 2020 und 2021 eingehalten worden sind,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Twist darstellen.

Anhaltspunkte, die gegen eine Entlastung der Bürgermeisterin sprechen, haben sich nicht ergeben.

Meppen, 08.02.2023

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Emsland



Thorsten Hofschröer
Leiter Rechnungsprüfungsamt

IV. Anlagen

Anlage 1: Ergebnisrechnung 2020

Anlage 1a: Ergebnisrechnung 2021

Anlage 2: Finanzrechnung 2020

Anlage 2a: Finanzrechnung 2021

Anlage 3: Bilanz zum 31.12.2020

Anlage 3a: Bilanz zum 31.12.2021

Anlage 4: Anlagenübersicht 2020

Anlage 4a: Anlagenübersicht 2021

Anlage 5: Schuldenübersicht 2020

Anlage 5a: Schuldenübersicht 2021

Anlage 6: Rückstellungsübersicht 2020

Anlage 6a: Rückstellungsübersicht 2021

Anlage 7: Forderungsübersicht 2020

Anlage 7a: Forderungsübersicht 2021

Ergebnisrechnung (Auszug)

01.01. - 31.12.2020

Sämtliche Werte in Euro	Ansatz	**Ergebnis**	Plan-/Ist-Vergleich
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	9.445.500,00	9.549.609,59	104.109,59
2. Zuwendungen und allg. Umlagen	3.276.500,00	3.303.604,03	27.104,03
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	527.000,00	521.837,57	-5.162,43
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	506.500,00	508.040,80	1.540,80
6. privatrechtliche Entgelte	364.500,00	348.342,57	-16.157,43
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.200,00	157.441,41	-26.758,59
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	70.900,00	70.279,54	-620,46
9. aktivierte Eigenleistungen	10.000,00	1.163,52	-8.836,48
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	390.700,00	430.250,57	39.550,57
12. Summe ordentliche Erträge	**14.775.800,00**	**14.890.569,60**	**114.769,60**
Ordentliche Aufwendungen			
13. Personalaufwendungen	3.567.400,00	3.475.765,70	-91.634,30
14. Versorgungsaufwendungen	51.100,00	56.102,92	5.002,92
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.174.200,00	2.866.848,58	-307.351,42
16. Abschreibungen	1.424.900,00	1.509.685,42	84.785,42
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	193.100,00	173.399,43	-19.700,57
18. Transferaufwendungen	5.986.700,00	5.715.404,17	-271.295,83
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	390.800,00	328.234,60	-62.565,40
20. Summe ordentliche Aufwendungen	**14.788.200,00**	**14.125.440,82**	**-662.759,18**
21. ordentliches Ergebnis	**-12.400,00**	**765.128,78**	**777.528,78**
22. außerordentliche Erträge	436.200,00	436.159,83	-40,17
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	9.568,06	9.568,06
24. außerordentliches Ergebnis	**436.200,00**	**426.591,77**	**-9.608,23**
Jahresergebnis **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**423.800,00**	**1.191.720,55**	**767.920,55**

Ergebnisrechnung (Auszug)

01.01. - 31.12.2021

Sämtliche Werte in Euro	Ansatz	**Ergebnis**	Plan-/Ist-Vergleich
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	9.491.500,00	11.979.571,41	2.488.071,41
2. Zuwendungen und allg. Umlagen	2.552.200,00	3.032.220,26	480.020,26
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	519.100,00	530.856,64	11.756,64
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	539.200,00	473.501,79	-65.698,21
6. privatrechtliche Entgelte	363.600,00	293.604,34	-69.995,66
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	171.900,00	39.238,62	-132.661,38
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	35.800,00	26.958,14	-8.841,86
9. aktivierte Eigenleistungen	10.000,00	0,00	-10.000,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	409.500,00	391.285,39	-18.214,61
12. Summe ordentliche Erträge	**14.092.800,00**	**16.767.236,59**	**2.674.436,59**
Ordentliche Aufwendungen			
13. Personalaufwendungen	3.776.800,00	3.582.511,36	-194.288,64
14. Versorgungsaufwendungen	37.000,00	44.630,24	7.630,24
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.095.100,00	2.834.780,38	-260.319,62
16. Abschreibungen	1.437.200,00	1.459.530,54	22.330,54
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185.100,00	170.611,18	-14.488,82
18. Transferaufwendungen	6.152.000,00	5.796.378,67	-355.621,33
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	424.800,00	405.053,74	-19.746,26
20. Summe ordentliche Aufwendungen	**15.108.000,00**	**14.293.496,11**	**-814.503,89**
21. ordentliches Ergebnis	**-1.015.200,00**	**2.473.740,48**	**3.488.940,48**
22. außerordentliche Erträge	1.338.300,00	323.992,37	-1.014.307,63
23. außerordentliche Aufwendungen	124.500,00	23.645,31	-100.854,69
24. außerordentliches Ergebnis	**1.213.800,00**	**300.347,06**	**-913.452,94**
Jahresergebnis **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**	**198.600,00**	**2.774.087,54**	**2.575.487,54**

Finanzrechnung (Auszug)

01.01. - 31.12.2020

Sämtliche Werte in Euro		Ansatz	**Ergebnis**	Plan-/Ist-Vergleich
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	9.445.500,00	9.508.770,00	63.270,00
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlage	3.276.500,00	3.289.696,48	13.196,48
3.	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	120,00	120,00
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	506.500,00	469.830,14	-36.669,86
5.	privatrechtl. Entgelte	364.500,00	335.757,94	-28.742,06
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.200,00	158.845,31	-25.354,69
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	70.900,00	61.739,19	-9.160,81
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung GVG	0,00	0,00	0,00
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	389.700,00	413.350,08	23.650,08
10.	**Summe d. Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit**	**14.237.800,00**	**14.238.109,14**	**309,14**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11.	Personalauszahlungen	3.304.900,00	3.107.988,09	-196.911,91
12.	Versorgungsauszahlungen	29.000,00	35.872,14	6.872,14
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GVG	3.172.900,00	2.861.678,62	-311.221,38
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	193.100,00	113.882,43	-79.217,57
15.	Transferauszahlungen	5.912.800,00	5.840.698,45	-72.101,55
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	390.800,00	336.922,99	-53.877,01
17.	**Summe d. Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit**	**13.003.500,00**	**12.297.042,72**	**-706.457,28**
18.	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	***1.234.300,00***	***1.941.066,42***	***706.766,42***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	368.700,00	185.452,99	-183.247,01
20.	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	445.000,00	264.941,71	-180.058,29
21.	Veräußerung von Sachvermögen	623.500,00	618.371,99	-5.128,01
22.	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23.	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24.	**Summe d. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.437.200,00**	**1.068.766,69**	**-368.433,31**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25.	Erwerb Grundstücke und Gebäude	159.800,00	123.428,97	-36.371,03
26.	Baumaßnahmen	1.292.000,00	932.473,17	-359.526,83
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	569.400,00	272.276,72	-297.123,28
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.500,00	5.485,02	985,02
29.	Aktivierbare Zuwendungen	226.400,00	353.293,39	126.893,39
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	290.000,00	534.744,00	244.744,00
31.	**Summe d. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.542.100,00**	**2.221.701,27**	**-320.398,73**
32.	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	***-1.104.900,00***	***-1.152.934,58***	***-48.034,58***
33.	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag**	***129.400,00***	***788.131,84***	***658.731,84***
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	282.200,00	786.200,00	504.000,00
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	411.600,00	411.460,69	-139,31
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	***-129.400,00***	***374.739,31***	***504.139,31***
37.	**Finanzmittelveränderung**	***0,00***	***1.162.871,15***	***1.162.871,15***
38.	haushaltsunwirksame Einzahlungen		19.615,75	19.615,75
39.	haushaltsunwirksame Auszahlungen		21.283,27	21.283,27
40.	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen**	***0,00***	***-1.667,52***	***-1.667,52***
41.	+/- Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	828.414,34	2.235.091,71	1.406.677,37
42.	**Endbestand an Zahlungsmitteln** **(Liquide Mittel am Jahresende)**	**828.414,34**	**3.396.295,34**	**2.567.881,00**

Finanzrechnung (Auszug)

01.01. - 31.12.2021

Sämtliche Werte in Euro		Ansatz	**Ergebnis**	Plan-/Ist-Vergleich
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	9.491.500,00	12.109.553,55	2.618.053,55
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlage	2.551.900,00	3.000.807,18	448.907,18
3.	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	533.400,00	424.755,94	-108.644,06
5.	privatrechtl. Entgelte	363.600,00	301.413,30	-62.186,70
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	154.900,00	19.528,60	-135.371,40
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	35.800,00	23.941,13	-11.858,87
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung GVG	0,00	0,00	0,00
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	361.900,00	366.243,00	4.343,00
10.	**Summe d. Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit**	**13.493.000,00**	**16.246.242,70**	**2.753.242,70**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11.	Personalauszahlungen	3.592.800,00	3.292.660,99	-300.139,01
12.	Versorgungsauszahlungen	37.000,00	40.308,72	3.308,72
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GVG	3.093.900,00	2.621.344,77	-472.555,23
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	185.100,00	111.094,18	-74.005,82
15.	Transferauszahlungen	6.143.000,00	5.797.336,87	-345.663,13
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	425.100,00	437.903,94	12.803,94
17.	**Summe d. Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit**	**13.476.900,00**	**12.300.649,47**	**-1.176.250,53**
18.	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	***16.100,00***	***3.945.593,23***	***3.929.493,23***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	650.400,00	175.068,15	-475.331,85
20.	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	585.000,00	491.128,47	-93.871,53
21.	Veräußerung von Sachvermögen	1.824.100,00	481.145,40	-1.342.954,60
22.	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23.	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24.	**Summe d. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.059.500,00**	**1.147.342,02**	**-1.912.157,98**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25.	Erwerb Grundstücke und Gebäude	1.445.000,00	113.785,48	-1.331.214,52
26.	Baumaßnahmen	2.399.600,00	580.487,30	-1.819.112,70
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	904.300,00	1.147.373,27	243.073,27
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.000,00	6.247,31	1.247,31
29.	Aktivierbare Zuwendungen	68.500,00	54.220,53	-14.279,47
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	200.000,00	0,00	-200.000,00
31.	**Summe d. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.022.400,00**	**1.902.113,89**	**-3.120.286,11**
32.	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	***-1.962.900,00***	***-754.771,87***	***1.208.128,13***
33.	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag**	***-1.946.800,00***	***3.190.821,36***	***5.137.621,36***
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.678.700,00	277.000,00	-2.401.700,00
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.133.600,00	702.089,32	-431.510,68
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	***1.545.100,00***	***-425.089,32***	***-1.970.189,32***
37.	**Finanzmittelveränderung**	***-401.700,00***	***2.765.732,04***	***3.167.432,04***
38.	haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	69.688,71	69.688,71
39.	haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	60.792,02	60.792,02
40.	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen**	***0,00***	***8.896,69***	***8.896,69***
41.	+/- Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-811.414,34	3.396.295,34	4.207.709,68
42.	**Endbestand an Zahlungsmitteln** (Liquide Mittel am Jahresende)	**-1.213.114,34**	**6.170.924,07**	**7.384.038,41**

Bilanz

zum 31.12.2020

Aktiva

Sämtliche Werte in Euro		31.12.2019	**31.12.2020**	Veränderung
1.	**Immaterielles Vermögen**	**2.100.556,39**	**2.285.008,01**	**184.451,62**
1.1	Konzessionen	0,00	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	21.709,54	37.830,93	16.121,39
1.3	Ähnliche Rechte	3.375,92	3.305,59	-70,33
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.582.067,89	1.861.962,45	279.894,56
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	493.403,04	381.909,04	-111.494,00
2.	**Sachvermögen**	**38.712.907,93**	**38.606.761,99**	**-106.145,94**
2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	5.498.594,04	5.361.771,62	-136.822,42
2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	12.674.215,21	12.629.675,70	-44.539,51
2.3	Infrastrukturvermögen	13.584.685,36	13.215.323,55	-369.361,81
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.826.815,32	1.801.194,99	-25.620,33
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	14.827,46	14.827,46	0,00
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	689.676,78	656.710,45	-32.966,33
2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	711.242,77	1.091.219,08	379.976,31
2.8	Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.712.850,99	3.836.039,14	123.188,15
3.	**Finanzvermögen**	**526.031,37**	**822.776,87**	**296.745,50**
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.2	Beteiligungen	1.763,29	1.763,29	0,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00
3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	405.836,00	561.076,47	155.240,47
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	9.647,98	25.811,05	16.163,07
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	40.406,32	154.319,57	113.913,25
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	68.377,78	79.806,49	11.428,71
4.	**Liquide Mittel**	**2.235.091,71**	**3.396.295,34**	**1.161.203,63**
5.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**77.162,15**	**91.962,71**	**14.800,56**
Bilanzsumme Aktiva		**43.651.749,55**	**45.202.804,92**	**1.551.055,37**

Passiva

Sämtliche Werte in Euro		31.12.2019	**31.12.2020**	Veränderung
1.	**Netto-Position**	**29.969.033,60**	**31.091.421,38**	**1.122.387,78**
1.1	**Basis-Reinvermögen**	**14.809.688,51**	**14.809.688,51**	**0,00**
1.1.1	Reinvermögen	14.809.688,51	14.809.688,51	0,00
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
1.2	**Rücklagen**	**3.997.688,89**	**4.694.357,13**	**696.668,24**
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des o. Ergebnisses	2.149.841,73	2.537.097,62	387.255,89
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des ao. Ergebnisses	1.772.034,87	2.081.447,22	309.412,35
1.2.3	Rücklagen a. Inv.-zuwendungen für nicht abnutzbare VG	75.812,29	75.812,29	0,00
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3	**Jahresergebnis**	**696.668,24**	**1.191.720,55**	**495.052,31**
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	696.668,24	1.191.720,55	495.052,31
	davon HH-Reste für Aufwendungen:	475.726,96	341.854,27	-0,28
1.4	**Sonderposten**	**10.464.987,96**	**10.395.655,19**	**-69.332,77**
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.474.828,52	6.263.322,39	-211.506,13
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.535.384,88	2.442.632,29	-92.752,59
1.4.3	Gebührenausgleich	0,00	0,00	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.454.774,56	1.689.700,51	234.925,95
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
2.	**Schulden**	**7.673.259,37**	**7.691.629,07**	**18.369,70**
2.1	**Geldschulden**	**6.707.190,52**	**7.081.929,83**	**374.739,31**
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.707.190,52	7.081.929,83	374.739,31
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00
2.2	**Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**674.912,95**	**252.868,58**	**-422.044,37**
2.4	**Transferverbindlichkeiten**	**40.127,63**	**21.127,54**	**-19.000,09**
2.4.1	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4.2	Verbindl. aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lfd. Zwecke	39.914,41	20.249,63	-19.664,78
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	71,00	71,00
2.4.5	Verbindl. aus Zuweis. u. Zuschüssen f. Investitionen	0,00	0,00	0,00
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	213,22	806,91	593,69
2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**251.028,27**	**335.703,12**	**84.674,85**
2.5.1	Durchlaufende Posten	25.650,66	33.070,74	7.420,08
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	145,54	145,54
2.5.1.2	Abzuf. Lohn- u. Kirchensteuer	0,00	0,00	0,00
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	25.650,66	32.925,20	7.274,54
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	42.746,00	0,00	-42.746,00
2.5.3	Empfangene Auszahlungen	66.269,00	156.972,64	90.703,64
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	116.362,61	145.659,74	29.297,13
3.	**Rückstellungen**	**5.711.349,15**	**6.141.759,35**	**430.410,20**
3.1	**Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen**	**3.686.806,00**	**3.976.507,00**	**289.701,00**
3.2	**Altersteilzeitarbeit u. ä. Maßnahmen**	**170.252,56**	**234.452,26**	**64.199,70**
3.3	**Unterlassene Instandhaltung**	**35.031,50**	**0,00**	**-35.031,50**
3.4	**Rekultivierung u. Nachsorge geschl. Abfalldeponien**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.5	**Sanierung von Altlasten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.6	**Finanzausgleich u. Steuerschuldverhältnisse**	**1.795.692,41**	**1.857.233,41**	**61.541,00**
3.7	**Verpflichtung aus Bürgschaften, Gewährl. u. ä.**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.8	**Andere Rückstellungen**	**23.566,68**	**73.566,68**	**50.000,00**
4.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**298.107,43**	**277.995,12**	**-20.112,31**
Bilanzsumme Passiva		**43.651.749,55**	**45.202.804,92**	**1.551.055,37**

Bilanz

zum 31.12.2021

Aktiva

Sämtliche Werte in Euro		31.12.2020	**31.12.2021**	Veränderung
1.	**Immaterielles Vermögen**	**2.285.008,01**	**2.152.986,97**	**-132.021,04**
1.1	Konzessionen	0,00	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	37.830,93	39.878,94	2.048,01
1.3	Ähnliche Rechte	3.305,59	3.235,26	-70,33
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.861.962,45	1.907.963,73	46.001,28
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	381.909,04	201.909,04	-180.000,00
2.	**Sachvermögen**	**38.606.761,99**	**39.247.832,90**	**641.070,91**
2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	5.361.771,62	5.306.231,43	-55.540,19
2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	12.629.675,70	12.432.420,71	-197.254,99
2.3	Infrastrukturvermögen	13.215.323,55	12.723.256,61	-492.066,94
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.801.194,99	1.775.574,65	-25.620,34
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	14.827,46	14.827,46	0,00
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	656.710,45	919.045,33	262.334,88
2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	1.091.219,08	1.291.782,40	200.563,32
2.8	Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.836.039,14	4.784.694,31	948.655,17
3.	**Finanzvermögen**	**822.776,87**	**1.094.968,20**	**272.191,33**
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.2	Beteiligungen	1.763,29	1.763,29	0,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00
3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	561.076,47	914.533,83	353.457,36
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	25.811,05	46.644,49	20.833,44
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	154.319,57	49.707,41	-104.612,16
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	79.806,49	82.319,18	2.512,69
4.	**Liquide Mittel**	**3.396.295,34**	**6.170.924,07**	**2.774.628,73**
				0,00
5.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**91.962,71**	**95.281,21**	**3.318,50**
Bilanzsumme Aktiva		**45.202.804,92**	**48.761.993,35**	**3.559.188,43**

Passiva

Sämtliche Werte in Euro		31.12.2020	**31.12.2021**	Veränderung
1.	**Netto-Position**	**31.091.421,38**	**33.990.094,05**	**2.898.672,67**
1.1	**Basis-Reinvermögen**	**14.809.688,51**	**14.814.322,34**	**4.633,83**
1.1.1	Reinvermögen	14.809.688,51	14.814.322,34	4.633,83
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
1.2	**Rücklagen**	**4.694.357,13**	**4.694.357,13**	**0,00**
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des o. Ergebnisses	2.537.097,62	2.537.097,62	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des ao. Ergebnisses	2.081.447,22	2.081.447,22	0,00
1.2.3	Rücklagen a. Inv.-zuwendungen für nicht abnutzbare VG	75.812,29	75.812,29	0,00
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3	**Jahresergebnis**	**1.191.720,55**	**3.965.808,09**	**2.774.087,54**
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.191.720,55	3.965.808,09	2.774.087,54
	davon HH-Reste für Aufwendungen:	341.854,27	448.300,00	106.445,73
1.4	**Sonderposten**	**10.395.655,19**	**10.515.606,49**	**119.951,30**
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.263.322,39	6.131.498,93	-131.823,46
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.442.632,29	2.467.078,63	24.446,34
1.4.3	Gebührenausgleich	0,00	0,00	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.689.700,51	1.917.028,93	227.328,42
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
2.	**Schulden**	**7.691.629,07**	**7.816.091,72**	**124.462,65**
2.1	**Geldschulden**	**7.081.929,83**	**6.656.840,51**	**-425.089,32**
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	7.081.929,83	6.656.840,51	-425.089,32
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00
2.2	**Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**252.868,58**	**410.361,64**	**157.493,06**
2.4	**Transferverbindlichkeiten**	**21.127,54**	**10.537,76**	**-10.589,78**
2.4.1	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4.2	Verbindl. aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lfd. Zwecke	20.249,63	10.333,93	-9.915,70
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	71,00	71,00	0,00
2.4.5	Verbindl. aus Zuweis. u. Zuschüssen f. Investitionen	0,00	0,00	0,00
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	806,91	132,83	-674,08
2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**335.703,12**	**738.351,81**	**402.648,69**
2.5.1	Durchlaufende Posten	33.070,74	13.926,24	-19.144,50
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	145,54	0,00	-145,54
2.5.1.2	Abzuf. Lohn- u. Kirchensteuer	0,00	0,00	0,00
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	32.925,20	13.413,40	-19.511,80
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	178.423,00	178.423,00
2.5.3	Empfangene Auszahlungen	156.972,64	171.372,64	14.400,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	145.659,74	374.629,93	228.970,19
3.	**Rückstellungen**	**6.141.759,35**	**6.712.336,23**	**570.576,88**
3.1	**Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen**	**3.976.507,00**	**4.225.175,00**	**248.668,00**
3.2	**Altersteilzeitarbeit u. ä. Maßnahmen**	**234.452,26**	**260.092,14**	**25.639,88**
3.3	**Unterlassene Instandhaltung**	**0,00**	**175.000,00**	**175.000,00**
3.4	**Rekultivierung u. Nachsorge geschl. Abfalldeponien**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.5	**Sanierung von Altlasten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.6	**Finanzausgleich u. Steuerschuldverhältnisse**	**1.857.233,41**	**1.978.502,41**	**121.269,00**
3.7	**Verpflichtung aus Bürgschaften, Gewährl. u. ä.**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3.8	**Andere Rückstellungen**	**73.566,68**	**73.566,68**	**0,00**
4.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**277.995,12**	**243.471,35**	**-34.523,77**
Bilanzsumme Passiva		**45.202.804,92**	**48.761.993,35**	**3.559.188,43**

Anlagenübersicht

zum 31.12.2020

Sämtliche Werte in Euro	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2019	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Umbu-chungen 2020	**Stand am 31.12.2020**	Stand am 31.12.2019	Abschrei-bungen 2020	Auflösungen 2020	Zuschrei-bungen 2020	**Stand am 31.12.2020**	**am 31.12.2020**	am 31.12.2019
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.881.234,56	375.758,21	0,00	0,00	3.256.992,77	780.678,17	191.306,59	0,00	0,00	971.984,76	2.285.008,01	2.100.556,39
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und GVG)	58.798.950,57 #	1.401.708,65	250.481,26		59.950.177,96	20.086.042,64	1.317.950,33	60.577,00	0,00	21.343.415,97	38.606.761,99	38.712.907,93
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	1.763,29	0,00	0,00	0,00	1.763,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.763,29	1.763,29
Insgesamt	**61.681.948,42**	**1.777.466,86**	**250.481,26**	**0,00**	**63.208.934,02**	**20.866.720,81**	**1.509.256,92**	**60.577,00**	**0,00**	**22.315.400,73**	**40.893.533,29**	**40.815.227,61**

Anlagenübersicht

zum 31.12.2021

Sämtliche Werte in Euro	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Umbu-chungen 2021	**Stand am 31.12.2021**	Stand am 31.12.2020	Abschrei-bungen 2021	Auflösungen 2021	Zuschrei-bungen 2021	**Stand am 31.12.2021**	**am 31.12.2021**	am 31.12.2020
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.256.992,77	64.662,15	0,00	0,00	3.321.654,92	971.984,76	196.683,19	0,00	0,00	1.168.667,95	2.152.986,97	2.285.008,01
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und GVG)	59.950.177,96 #	1.994.046,96	95.971,83	0,00	61.848.253,09	21.343.415,97	1.257.004,22	0,00	0,00	22.600.420,19	39.247.832,90	38.606.761,99
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	1.763,29	0,00	0,00	0,00	1.763,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.763,29	1.763,29
Insgesamt	**63.208.934,02**	**2.058.709,11**	**95.971,83**	**0,00**	**65.171.671,30**	**22.315.400,73**	**1.453.687,41**	**0,00**	**0,00**	**23.769.088,14**	**41.402.583,16**	**40.893.533,29**

Schuldenübersicht

zum 31.12.2020

Sämtliche Werte in Euro	**Gesamtbetrag am 31.12.2020**	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2019	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Geldschulden	**7.081.929,83**	**407.211,09**	**1.630.284,71**	**5.044.434,03**	**6.707.190,52**	**374.739,31**
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verb. aus Krediten für Investitionen	7.081.929,83	407.211,09	1.630.284,71	5.044.434,03	6.707.190,52	374.739,31
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	**252.868,58**	**252.868,58**	**0,00**	**0,00**	**674.912,95**	**-422.044,37**
4. Transferverbindlichkeiten	**21.127,54**	**21.127,54**	**0,00**	**0,00**	**40.127,63**	**-19.000,09**
5. sonstige Verbindlichkeiten	**335.703,12**	**335.703,12**	**0,00**	**0,00**	**251.028,27**	**84.674,85**
Schulden insgesamt	**7.691.629,07**	**1.016.910,33**	**1.630.284,71**	**5.044.434,03**	**7.673.259,37**	**18.369,70**

Schuldenübersicht

zum 31.12.2021

Sämtliche Werte in Euro	**Gesamtbetrag am 31.12.2021**	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2020	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Geldschulden	**6.656.840,51**	**436.676,67**	**1.733.639,16**	**4.486.524,68**	**7.081.929,83**	**-425.089,32**
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verb. aus Krediten für Investitionen	6.656.840,51	436.676,67	1.733.639,16	4.486.524,68	7.081.929,83	-425.089,32
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	**410.361,64**	**410.361,64**	**0,00**	**0,00**	**252.868,58**	**157.493,06**
4. Transferverbindlichkeiten	**10.537,76**	**10.537,76**	**0,00**	**0,00**	**21.127,54**	**-10.589,78**
5. sonstige Verbindlichkeiten	**738.351,81**	**738.351,81**	**0,00**	**0,00**	**335.703,12**	**402.648,69**
Schulden insgesamt	**7.816.091,72**	**1.595.927,88**	**1.733.639,16**	**4.486.524,68**	**7.691.629,07**	**124.462,65**

Rückstellungsübersicht

zum 31.12.2020

Sämtliche Werte in Euro	**Bestand am 31.12.2020**	Zuführung	Inanspruch-nahme und Herabsetzung	Auflösung	Bestand am 31.12.2019	mehr (+) weniger (-)
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	**3.976.507,00**	**327.490,00**	**37.789,00**	**0,00**	**3.686.806,00**	**289.701,00**
1.1 davon Pensionsrückstellungen	3.430.984,00	270.614,00	36.576,00	0,00	3.196.946,00	234.038,00
1.2 davon Beihilferückstellungen	545.523,00	56.876,00	1.213,00	0,00	489.860,00	55.663,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	**234.452,26**	**64.199,70**	**0,00**	**0,00**	**170.252,56**	**64.199,70**
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**35.031,50**	**35.031,50**	**-35.031,50**
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	**1.857.233,41**	**61.541,00**	**0,00**	**0,00**	**1.795.692,41**	**61.541,00**
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
8. Andere Rückstellungen	**73.566,68**	**58.000,00**	**8.000,00**	**0,00**	**23.566,68**	**50.000,00**
Summe aller Rückstellungen	**6.141.759,35**	**511.230,70**	**45.789,00**	**35.031,50**	**5.711.349,15**	**430.410,20**

Rückstellungsübersicht

zum 31.12.2021

Sämtliche Werte in Euro	**Bestand am 31.12.2021**	Zuführung	Inanspruch-nahme und Herabsetzung	Auflösung	Bestand am 31.12.2020	mehr (+) weniger (-)
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	**4.225.175,00**	**271.219,00**	**22.551,00**	**0,00**	**3.976.507,00**	**248.668,00**
1.1 davon Pensionsrückstellungen	3.629.251,00	220.818,00	22.551,00	0,00	3.430.984,00	198.267,00
1.2 davon Beihilferückstellungen	595.924,00	50.401,00	0,00	0,00	545.523,00	50.401,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	**260.092,14**	**27.376,76**	**1.736,88**	**0,00**	**234.452,26**	**25.639,88**
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	**175.000,00**	**175.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**175.000,00**
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	**1.978.502,41**	**121.269,00**	**0,00**	**0,00**	**1.857.233,41**	**121.269,00**
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
8. Andere Rückstellungen	**73.566,68**	**8.000,00**	**8.000,00**	**0,00**	**73.566,68**	**0,00**
Summe aller Rückstellungen	**6.712.336,23**	**602.864,76**	**32.287,88**	**0,00**	**6.141.759,35**	**570.576,88**

Forderungsübersicht

zum 31.12.2020

Sämtliche Werte in Euro	**Gesamtbetrag am 31.12.2020**	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2019	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	561.076,47	539.298,87	0,00	21.777,60	405.836,00	155.240,47
2. Forderungen aus Transferleistungen	25.811,05	25.811,05	0,00	0,00	9.647,98	16.163,07
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	154.319,57	154.319,57	0,00	0,00	40.406,32	113.913,25
4. Sonstige Vermögensgegenstände [1)]	79.806,49	79.806,49	0,00	0,00	68.377,78	11.428,71
Summe aller Forderungen	**821.013,58**	**799.235,98**	**0,00**	**21.777,60**	**524.268,08**	**296.745,50**

[1)] Zeile lt. Muster 18 nicht vorgesehen, zur Vollständigkeit aber empfohlen

Forderungsübersicht

zum 31.12.2021

Sämtliche Werte in Euro	**Gesamtbetrag am 31.12.2021**	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2020	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	914.533,83	906.000,44	5.911,74	2.621,65	561.076,47	353.457,36
2. Forderungen aus Transferleistungen	46.644,49	46.644,49	0,00	0,00	25.811,05	20.833,44
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	49.707,41	49.600,75	106,66	0,00	154.319,57	-104.612,16
4. Sonstige Vermögensgegenstände [1)]	82.319,18	82.319,18	0,00	0,00	79.806,49	2.512,69
Summe aller Forderungen	**1.093.204,91**	**1.084.564,86**	**6.018,40**	**2.621,65**	**821.013,58**	**272.191,33**

[1)] Zeile lt. Muster 18 nicht vorgesehen, zur Vollständigkeit aber empfohlen